

Neue **Auszubildende** und **dual Studierende** in den Betrieben

Ausbildungsbeginn In den Betrieben starten ab September wieder tausende junger Menschen in einen neuen Lebensabschnitt. Dabei steht ihnen die IG Metall zur Seite und unterstützt in allen Fragen rund um Ausbildung und Studium.

Die schwarzen Brotboxen mit der neofarbigem Aufschrift liegen noch ungeöffnet auf den Tischen, das Mineralwasser mit viel Kohlensäure knistert leise im Glas vor sich hin.

Die neuen Auszubildenden bei ZF TRW in Koblenz sollten jeden Augenblick zur Begrüßungsrunde der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und des Betriebsrates eintreffen.

»Wie viele neue Auszubildende sind es eigentlich in diesem Jahr?« Die Antwort lässt nicht lange auf sich warten: »80, davon sind 22 dual Studierende. 2016 sollen das nochmal mehr werden.« Da klingt schon ein wenig Stolz mit.

Die Tür geht auf und etwa sechs junge Menschen schauen sich neugierig im Besprechungsraum des Betriebsrates um, setzen sich zögernd um den großen Tisch.

Nach dem Schulabschluss neue Welt im Betrieb. Die neuen Auszubildenden und dual Studierenden werden in den Betrieben in aller Regel auch vom Betriebsrat und der JAV begrüßt und über deren Arbeit informiert. Und auch darüber, welche Rechte und Pflichten sie während ihrer Ausbildung haben, dass sie mit dem Betriebsrat und der IG Metall einen verlässlichen Partner in allen Anliegen und Fragen zu ihrem Arbeitsalltag haben.

»Wie sieht das denn eigentlich mit der Wohnungssuche aus? Ich komme eigentlich aus Bayern, meine Uni ist in Mannheim und ich bin ja für die Praxisinsätze hier. Könnt Ihr mir da auch ein paar Tipps geben?« Ein ratloses Gesicht sieht fragend Richtung JAV und Betriebsrat. Dies ist nur eine von vielen noch offenen Fragen, die nicht nur dual Studierende haben: An wen kann ich mich wenden, wenn ich wissen möchte, wie das mit meinen Urlaubsansprüchen ist? Wer ist mein Ansprechpartner, wenn ich Fragen zu meiner Ausbildung habe?



Foto: IG Metall

**Julian, 19,
Mechatronik, dual
Studierender**

»Mein Vater ist IG Metall-Mitglied und im Betriebsrat bei Daimler. Der berichtet nur Gutes. Außerdem ist man in der Gemeinschaft stärker. Alleine erreiche ich nicht soviel.«



Foto: IG Metall

**Julian, 19,
Elektrotechnik, dual
Studierender**

»Als Mitglied hat man schon viele Vorteile, das ist ein echt tolles Gesamtpaket.«

Und viele weitere offene Fragen werden in den nächsten Wochen zu klären sein.

»Gerade in dieser Phase des Im-Betrieb-Eingewöhnens, kommen viele Aus-



Informationsmöglichkeiten gibt es viele.

Werkverträge – Missbrauch und Lohndumping verhindern

IG Metall plant Aktionstage.

Nach der Sommerpause soll das geplante Gesetz der Bundesregierung zur Regulierung von Werkverträgen und Leiharbeit auf den Weg gebracht werden.

Die Kampagne Werkverträge der IG Metall will dies bundesweit mit öffentlichkeitswirksamen Aktio-

nen begleiten, um auf den Missbrauch von Fremdvergabe in Form von Werkverträgen aufmerksam zu machen und dadurch den Druck auf die Politik zu erhöhen.

Die Kampagne konzentriert sich in erster Linie auf industrielle Kontraktlogistik, Facility-Services

und Entwicklungsdienstleister mit dem Ziel, unter anderem die Arbeitsbedingungen zusammen mit den Beschäftigten zu verbessern, Tarifverträge in bislang tarifvertragsfreien Bereichen einzuführen und die Mitbestimmungskompetenz von Betriebsräten zu stärken. Gegen die

Auslagerung von Unternehmensbereichen, um Beschäftigung zu sichern.

Eigenständiges Projekt Werkverträge Bereits seit 2014 besteht in der Verwaltungsstelle Homburg-Saar-pfalz ein eigenes Projekt Werkver-

>IMPRESSUM

Verantwortlich: Jörg Köhlinger, Redaktion: Ricarda Bier,
Anschrift: Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt,
Telefon 069 66 93-33 00, Fax 069 66 93-33 14,
igmetall-bezirk-mitte.de, bezirk.mitte@igmetall.de

Mitte



Foto: IG Metall

zubildende und Studierende zu uns oder schreiben E-Mails mit vielen Fragen dazu. Oft merken sie dann, dass wir in nahezu allen Fällen Antworten bieten oder organisieren können«, so JAV- Vorsitzender bei ZF TRW Sebastian Kabel.

»Ich selbst bin dann damals der IG Metall beigetreten, weil ich gemerkt habe, dass sie mir ein wirklich großes Unterstützungsangebot bieten können und ich mich aber auch selbst einbringen und mitgestalten kann«, ergänzt Ramona Kazmierz, stellvertretende JAV- Vorsitzende.

Zu den Unterstützungsleistungen der IG Metall gehören auch Informationen zum Tarifvertrag, zur Qualität der Praxisphasen, Freikarten zu Messen, kostenfreie Seminare – beispielsweise zu Zeitmanagement oder Bewerbungstraining – und seit diesem Sommer der Internationale Studierendenausweis (ISIC).

Die JAV von ZF TRW haben viele kreative Ideen, um den Neuen einen guten Start in die Ausbildung zu ermöglichen. Denn klar ist auch, möglichst viele der neuen Auszubildenden und Studierenden sollen bereits mit der Begrü-

+ ISIC- Karte für SchülerInnen, Auszubildende und Studierende

Der internationale Studierendenausweis (ISIC) für SchülerInnen, Auszubildende und Studierende ab 12 Jahren ist ab sofort für IG Metall Mitglieder kostenfrei zu bestellen. Mehr Infos unter igmetall.de/isic



Mehr junge Mitglieder im vergangenen Jahr

Die IG Metall Bezirk Mitte konnte im vergangenen Jahr mehr als 200 neue Mitglieder zusätzlich unter den Jugendlichen und Auszubildenden verzeichnen. 21 Verwaltungsstellen haben damit mehr junge Mitglieder als im Vorjahr.

Begrüßungsrunde für die IG Metall gewonnen werden. Grillfeste, Jugend- und Auszubildendenversammlungen und gemeinsame Seminarbesuche sind dann gute Gelegenheiten für die JAV, die neuen Auszubildenden und dual Studierende sich kennenzulernen und einen gemeinsamen Austausch. Auch gegen Ende der Ausbildung, beziehungsweise des Studiums werden Auszubildende und Studierende oftmals mit einer Auslernerrunde der JAV und Betriebsrat betreut.

Die JAV bei ZF TRW in Koblenz plant unter anderem eine Abschlussfahrt der Ausgelernten.

Das alles überzeugt. Die heutige Begrüßungsrunde bei ZF TRW war erfolgreich. Vier von sechs Jugendlichen sind bereits eingetreten.

WIR RUFEN AUF!

STOP
TTIP
CETA

SA. 10. OKT. 12 UHR BERLIN/HBF
FÜR EINEN GERECHTEN WELTHANDEL!

DEMO
WWW.TTIP-DEMO.DE

Für einen gerechten Welthandel!

- für größeren Wohlstand für breite Bevölkerungsschichten
- für Verbesserungen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Standards
- für die Schaffung fairer Wettbewerbs- und guter Arbeitsbedingungen weltweit
- für den Schutz von Arbeits- und Sozialstandards

**Samstag, 10. Oktober
12 Uhr, Berlin Hbf**

träge. Darüber hinaus forscht Prof. Dr. Stefan Sell mit seinem Team im Rahmen einer Studie im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung in drei Verwaltungsstellen zu diesem Thema.

Ziel ist, mit den Ergebnissen erste Hilfestellungen für betriebliche Akteure zu entwickeln. An dem bundesweiten Aktionstag gegen prekäre

WERKVERTRÄGE



GENEHEMIGT
GEGEN MISSBRAUCH
für faire Arbeit und Mitbestimmung

Beschäftigung der IG Metall am 7. Oktober wird die Verwaltungsstelle Homburg-Saarpfalz in einer Veranstaltung erste Ergebnisse dazu vorstellen und daraus resultierende

Schlussfolgerungen mit dem Bezirksleiter Jörg Köhlinger und prominenten Gästen aus der Landespolitik diskutieren.

Außerdem wird sich der Bezirk an dem bundesweiten Aktionstag der Automobilhersteller (OEMs) am 24. September, bei dem der Missbrauch von Werkverträgen in der Kontraktlogistik im Fokus steht, aktiv beteiligen.

Weitere Infos unter fokus-werkvertraege.de



>TERMINE

Kampagne Werkverträge

- Termine bundesweiter Aktionstage
- 24. September 2015
Aktionstag der OEM-Betriebe
 - 7. Oktober 2015
Aktionstag gegen prekäre Beschäftigung

Schon gewusst ...

... Studierende sowie Schülerinnen und Schüler zahlen 2,05 Euro monatlich, soweit sie nicht durch ein Beschäftigungsverhältnis regelmäßig hinzuverdienen. Für Auszubildende und dual Studierende beträgt der monatliche Mitgliedsbeitrag ein Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes.



Wir freuen uns, in diesem Jahr als Gastgeber Jugendvertreter und Betriebsräte aus unserem Bezirk Mitte begrüßen zu können. Tagungsort ist die Rhein-Mosel-Halle in Koblenz.

Die Anmeldungen sollten bis zum 5. Oktober erfolgen und können ab sofort in der Verwaltungsstelle abgegeben werden. Die Betriebsratsvorsitzenden und die Jugend- und Auszubildendenvertreter wurden informiert.

Die Neuen sind da!

Wir heißen die neuen Auszubildenden herzlich willkommen.

Es ist wieder soweit. Im August und im September beginnen junge Menschen ihre Ausbildung. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt mit vielen Eindrücken und Informationen. Aber keine Panik, wir helfen und sind für Euch da:

Keine Sorge. Die Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreter und die IG Metall Koblenz helfen Euch beim Einstieg in das Berufsleben. Gerade die Jugend- und Auszubildendenvertreter im Betrieb, aber auch unser Ortsjugendausschuss sind helfend an der Seite der »Neuen«.

Der Ortsjugendausschuss (OJA) ist das Sprachrohr der Jugend und der Auszubildenden. Er versteht sich als eine Aktions-, Informations- und Austauschplattform. Die OJA-Mitglieder sind sehr engagiert. Regelmäßige Treffen sind fest gesetzte Termine. Betreut wird der OJA von Alexander Hasselbächer, unserem



Volleyballturnier des OJA ganz nach dem Motto »Aktiv für Bildung, aktiv für Zukunft«: Gewinner waren die Azubis von ZF TRW Koblenz.



Gewerkschaftssekretär. Na, Interesse geweckt? Dann melde Dich in der Verwaltungsstelle.

Alexander Hasselbächer

Als gelernter Zerspanungsmechaniker war er sowohl in der Jugendvertretung als auch im Betriebsrat seiner früheren Firma aktiv. Nach dem Studium auf der Europäischen Akademie der Arbeit wurde er bei uns als Gewerkschaftssekretär eingestellt. Ihr erreicht ihn unter:

Alexander.Hasselbaecher@igmetall.de

22. Jugendkonferenz: »Unsere Vision – unsere Zukunft«



Delegierte des Bezirks Mitte

Insgesamt trafen sich 256 junge Delegierte aus den Betrieben und Hochschulen. Stellvertretend für die mehr als 1000 jungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die Mitglied der IG Metall in Koblenz sind, waren Kilian Elenz, Jugendvertreter bei Stabillus, und Alexander Hasselbächer

Teilnehmer der Konferenz. Übrigens ist die IG Metall der größte politische Jugendverband in Deutschland. Die Gewerkschaft mischt sich ein – im Betrieb und in der Gesellschaft. Sie will soziale Gerechtigkeit, Solidarität und gute Zukunftsperspektiven für alle im Beruf und im Leben.

Neue Zeiten – Neue Fragen Roadshow 2015

Am 19. und 20. September macht die IG Metall-Roadshow wieder halt in Koblenz und ist, wie im vergangenen Jahr, am Löhrrendell zu finden. Von 10 bis 18 Uhr sind wir da und stehen Euch für Fragen und Antworten zur Verfügung. Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Mellnau ... ist nur einmal im Jahr

Bei Diskussionen, Konzerten, Workshop-Angeboten wird ein ganzes Wochenende gezeitelt. Die Gelegenheit für junge Arbeitnehmer und Studenten sich auszutauschen und vieles mehr. Erneut waren zehn Koblenzer Metallerrinnen und Metall

wieder dabei und das mit Erfolg: Den heiß begehrten Pokal konnten unsere Jungs und Mädels als Sieger des Volleyballturniers mit nach Koblenz bringen. Alle waren sich einig: Es hat sich wieder gelohnt, dabei zu sein.



Organisationswahlen 2016

Die im Jahr 2016 anstehenden Organisationswahlen stehen unter dem Motto: »**Mitreden. Mitentscheiden. Mitgestalten.**«. Nach dem 23. Ordentlichen Gewerkschaftstag, der in der Zeit vom 18. bis 24. Oktober 2015 in Frankfurt am Main, stattfindet, werden die entsprechenden Vorbereitungen getroffen. Nähere Einzelheiten in der nächsten Ausgabe.



»TERMINE

- 17. September
17 Uhr
Delegiertenversammlung
- 23. September
10.30 Uhr
Sitzung Ortsvorstand
- 24. September
OJA-Sitzung



Futura 2015

Jugendliche aus Weißrussland zu Gast bei Federal Mogul in Herdorf

Eine Gruppe junger Menschen aus Weißrussland besuchte jetzt im Rahmen des Projekts »Futura 2015« den Automobilzulieferer Federal Mogul in Herdorf. Die Besuchergruppe bestand aus Schülern und Studenten, die alle in technischen Berufen ausgebildet werden. Nach einer kurzen Vorstellung des Standorts durch die Geschäftsleitung wurden bei einem Betriebsrundgang die verschiedenen Arbeitsprozesse, die nötig sind, um eine Zylinderkopfdichtung herzustellen, gezeigt. Die Jugendlichen zeigten sich beeindruckt von den modernen und komplexen Fertigungsanlagen und welche hohen technischen Anforderungen beim Herstellen einer modernen Zylinderkopfdichtung berücksichtigt werden müssen. Anschließend war noch genügend Zeit, um in einer Diskussion mehr über das Miteinander zwischen



Die Jugendlichen mit Bruno Köhler, Fritz Leihe, Federal Mogul und Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall

Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Gewerkschaften zu erfahren. Nach einigen erlebnisreichen Stunden ging man auseinander und jeder hatte das Gefühl, vom anderen viel gelernt zu haben. Bereits einen Tag zuvor besuchten die Jugendlichen auf Einladung der IG Metall Betzdorf die Vorstandsverwaltung der IG Metall in Frankfurt. Dort wurden die Jugendli-

chen ausführlich über die Arbeit der Gewerkschaft informiert. Seit Jahren arbeiten die Caritas in Betzdorf und die weißrussischen Jugendgruppen im Zuge des Kooperationsprojekts »Futura« eng zusammen. Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf, zeigte sich beeindruckt von diesem Projekt und wird dieses auch zukünftig unterstützen.

Büro in der Zeit vom 16. bis 23. September 2015 geschlossen



Die IG Metall Betzdorf zieht in neue, größere Büroräume. Aus diesem Grund bleibt das Büro in der Zeit vom 16. bis einschließlich 23. Sep-

tember 2015 geschlossen. In dringenden Fällen ist die Verwaltungsstelle unter folgenden Handy-Nummern erreichbar:

0170 333 35 54 (U. Wallbrecher)
0160 5331177 (R. Peters-Ackemann)
0160 533 17 48 (Nicole Platzdasch).
Ab **24. September 2015** sind wir unter folgender Anschrift zu erreichen:
IG Metall Betzdorf
Wilhelmstr. 18, 57518 Betzdorf.
Tel.: 02741 97 61-0,
Fax: 02741 97 61-50
E-Mail: betzdorf@igmetall.de
Internet: igmetall-betzdorf.de

Azubi-Beiträge werden angepasst



Ab 1. September 2015 werden die Beiträge der Auszubildenden auf die Höhe der jeweiligen aktuellen Auszubildendenvergütung angepasst.

Darauf weist die IG Metall Betzdorf hin. Für Rückfragen steht die Verwaltungsstelle unter der Telefonnummer 02741 97 61-0 zur Verfügung.

Die neuen Azubis kommen

Im August und nun im September beginnt ein neuer Lebensabschnitt für die neuen Auszubildenden. Die ersten Schritte ins Arbeitsleben sind aufregend und viele Fragen schweben in der Luft.

Die IG Metall steht den Betriebsräten und Jugend- und Auszu-

bildendenvertretungen zur Seite, um in unseren Begrüßungsrunden den neuen Azubis ihre Fragen rund um Ausbildungsvertrag und IG Metall zu erklären. Wer noch keinen Termin für die Begrüßungsrunde mit Nicole Platzdasch ausgemacht hat, sollte dies unverzüglich nachholen.

Einstellungen bei Opel

Trotz der kurzfristigen Ankündigung von Kurzarbeit, geht es weiter aufwärts. Am Standort Rüsselsheim werden in den nächsten Monaten insgesamt 270 Leiharbeiter in ein Arbeitsverhältnis bei Opel übernommen. Davon bekommen 150 einen unbefristeten Arbeitsvertrag, 120 werden befristet übernommen.

Ein gutes Ergebnis für den Standort und den Betriebsrat. Und es zeigt, dass Tarifverträge der IG Metall wirken.



►TERMINE

Arbeitszeitkonferenz

Vorankündigung

Am 10. November findet in Darmstadt eine Arbeitszeitkonferenz statt. Vor dem Hintergrund immer weiter ausufernden Arbeitszeiten, Flexibilität und mobiles Arbeiten gewinnt dieses Thema immer größere Bedeutung. Wir wollen mit dieser Konferenz unsere Interessen und Ansprüche herausarbeiten. Die Einladungen und Anmeldeformalitäten werden rechtzeitig veröffentlicht.

Arbeitskreis Schwerbehinderten- vertretung

Die nächste Sitzung des SBV AK findet am 25. September um 10 Uhr im Hans-Böckler-Saal im Gewerkschaftshaus statt.

Gemeinsam mehr erreichen

Jugendsekretär Daniel Bremm im Gespräch mit Max Zeiher, Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) bei e-netz Südhessen in Darmstadt (Mitte), und Yorgun Aggül, Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Opel in Rüsselsheim (rechts im Bild)

Hallo Max, hallo Yorgun, wisst Ihr noch wie Ihr Euch in den ersten Wochen Eurer Ausbildung oder Eures dualen Studiums gefühlt habt?

Max: Ja, das weiß ich noch ganz genau. Die ersten Wochen waren anstrengend und teilweise verwirrend. Da wir dual Studierende schon im August mit einem Vorpraktikum bei der e-netz Südhessen starten, waren wir vorerst nur sieben junge Leute, die keine Ahnung hatten, wie es in einem Betrieb abläuft.

Yorgun: Na klar! Zu Beginn war ich definitiv aufgeregt. Lauter neue Leute, Ausbilder und Meister, die man erst einmal kennenlernen musste. Dank der coolen Mit-Azubis wächst man jedoch schnell zu einer Gemeinschaft zusammen.

Wie habt Ihr die IG Metall kennengelernt und warum seid Ihr Mitglied geworden?

Max: Die IG Metall habe ich schon in meiner Zeit als Schüler kennengelernt. Mein bester Kumpel war nämlich schon Metaller und Jugend- und Auszubildendenvertreter bei e-netz. Richtig kennengelernt habe ich die IG Metall dann endgültig im Betrieb.

Bei einer Begrüßungsrunde haben Betriebsrat und IG Metall ihre Arbeit vorgestellt und aufgezeigt, wie sie uns dual Studierende unterstützen können. Sie haben sich viel Zeit genommen und sind auf unsere Bedürfnisse eingegangen, das fand ich gut.

Yorgun: Kennengelernt habe ich die IG Metall in den Begrüßungsrunden der JAV zu Beginn meiner Ausbildung. Die damaligen JAVis haben uns viel über Opel und die IG Metall erzählt, unseren Tarifvertrag vorgestellt und Zusammenhänge aufgezeigt. Hier wurde klar, dass nicht alles immer schön ist, aber ohne Gewerkschaft wäre es noch unschöner. Diese Ehrlichkeit hat mich beeindruckt und die JAVis waren mit so viel Herzblut dabei, das hat mich überzeugt. Da wollte ich mitmachen.

Warum ist es als Auszubildender/dual Studierender wichtig, in der IG Metall zu sein?

Yorgun: Die IG Metall setzt sich für uns ein. Dabei macht sie keinen Unterschied zwischen Azubis, dual Studierenden, Facharbeitern, Ingenieuren, Jung oder Alt. Gemeinsam haben Gewerkschafter für die unbe-

fristete Übernahme, für mehr Geld und Urlaubstage und eine geringere Wochenarbeitszeit gekämpft. Wir Azubis können nur dann etwas bewegen, wenn wir zusammenhalten und uns organisieren. Deshalb ist es wichtig, bei der IG Metall mitzumachen.

Max: Gegenfrage: Warum sollte es nicht wichtig sein als dualer Student in der IG Metall zu sein? Als dualer Student hat man ohne Frage etwas andere Bedürfnisse als ein Azubi. Wir wollen aber ebenso Unterstützung von der Gewerkschaft bei Themen wie Arbeitszeitregelung, Entgelt, Lehrmittelfreiheit und vor allem Weiterbildung.

Was hat Dich veranlasst, aktiv in der IG Metall mitzuarbeiten?

Max: Ein Schlüsselmoment für meine Entscheidung in der IG Metall aktiv zu werden, war der Jugendaktionstag in Köln. 20 000 junge Leute haben dort eine gemeinsame Forderung platziert: Mehr Geld für Aus- und Weiterbildung. Die Atmosphäre dort war beeindruckend.

Yorgun: Ich bin der Typ Mensch, der Dinge gerne anpackt und nicht nur zuschaut. In der IG Metall wird mir diese Möglichkeit gegeben. Ich kann mich für Themen einsetzen, die mich interessieren, finde Gleichgesinnte und erhalte Unterstützung. Man sieht, wie sich die eigenen Ideen und Vorstellungen langsam verwirklichen.

Ihr seid aktiv im Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall. Was macht Ihr dort?

Yorgun: Im OJA der IG Metall treffen sich engagierte Auszubildende und JAVis aus den Betrieben der Region und vernetzen sich, um gemeinsam bessere Ausbildungsbedingungen zu erreichen. Wir planen unter anderem Bildungsveranstaltungen und Aktionen. Nur gemeinsam kann man was verändern.

Vielen Dank für das Interview!





TERMINE

14. September

Delegiertenbesprechung Delegierte zum Gewerkschaftstag der Kooperationsverwaltungsstellen

16. September

Bildungsarbeit in der Region: Gespräch Irene Schulz, IG Metall Vorstand, mit Koop-Referenten und OV-Mitgliedern

22. September

Seminar für JAVen: »Vorbereitung einer Jugend- und Auszubildendenversammlung«

23. September

Kooperationsdelegiertenversammlung
Mit Jörg Köhlinger, Bezirksleiter Bezirk Mitte und Constanze Kurz, IG Metall Vorstand

24. September

Aktionstag Werkverträge. Bitte kurzfristige Infos beachten und mitmachen!

25. September

Jubilarehrung der IG Metall Neustadt in Jockgrim

27. September

Das Fest »Neustadt gegen Fremdenhass« mit der IG Metall und der Initiative »Respekt«, Marktplatz Neustadt.

Herzlich Willkommen, neue Azubis!

Die IG Metall-Verwaltungsstellen der Pfalz begrüßen die neuen Auszubildenden und dual Studierenden in den Betrieben.

Wir wünschen allen neuen Auszubildenden und dual Studierenden einen erfolgreichen Start in den neuen Lebensabschnitt.

Für die aufkommenden Fragen zu Ausbildung, Arbeitsbedingungen, Urlaub und Übernahme stellt die IG Metall in den Begrüßungsmaterialien bereits wertvolle Informationen zur Verfügung.

Gemeinsam mit Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und Betriebsrat werden in den Betrieben Begrüßungsrunden organi-

siert. Die »Neuen« erfahren dort, welche tariflichen Erfolge die IG Metall auch für sie erringen konnte, beispielsweise 30 Urlaubstage oder die Höhe der Vergütung.

Es ist wichtig, unsere neuen Kolleginnen und Kollegen gleich zu Beginn von einem Beitritt in die IG Metall zu begeistern, damit auch sie künftig ihre Arbeits- und Lebensbedingungen mit der IG Metall gestalten können.

JAVen und Betriebsräte wenden sich bitte an die jeweilige Verwal-

tungsstelle und erhalten dann Unterstützung bei der Begrüßung der neuen Kolleginnen und Kollegen.

Neu seit August für alle Auszubildenden, dual Studierenden und Studierenden und über die jeweilige Verwaltungsstelle zu beziehen:

Die IG Metall Mitglieder können kostenlos die ISIC Karte – ein weltweit akzeptierter Ausbildungs- und Studierendenausweis – beziehen. Mit diesem gibt es in Deutschland und weltweit zahlreiche Vergünstigungen.



IG Metall Jugend-Camp in Mellau 2015

Betriebsratswahl erfolgreich durchgeführt!

Mitbestimmung gibt es jetzt auch bei Huissel Umformtechnik Enkenbach-Alsenborn!

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten – über die wir berichteten – fand am 27. Juli 2015, mit Unterstü-

tzung der IG Metall, die erste Betriebsratswahl bei Huissel in Enkenbach-Alsenborn statt.

In den Betriebsrat, bestehend aus fünf Mitgliedern, wurden eine Betriebsrätin und vier Betriebsräte

gewählt, alle Mitglied in der IG Metall

Wir gratulieren dem neu gewählten Betriebsrat herzlich und wünschen eine gute und erfolgreiche Betriebsratsarbeit!

TERMINE

Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 8. September,
Thema: »Seniorenzentrum –
Arbeiten, Leben, Betreuen, Pflegen«

Treffpunkt:
AWO August-Stunz-Zentrum,
Frankfurt.

Bitte unbedingt anmelden.

Diskussionsveranstaltung
zum Antikriegstag

Dienstag, 1. September
18 Uhr
Gewerkschaftshaus Frankfurt am
Main
Wilhelm-Leuschner-Straße 69/77.

»Neue Spannungen, neue
Herausforderungen –
dem Krieg keine Chance«
Moderation

Dr. Thomas Wagner (Pax Christi)
Referat Dr. Erhard Crome, Politik-
wissenschaftler,
Institut für Gesellschaftsanalyse
Rosa-Luxemburg-Stiftung



Den Protest in die Öffentlichkeit tragen!

Unruhe bei IT-Dienstleister Unisys. Unisys hat angekündigt, 45 Prozent aller in der Bundesrepublik vorhandenen Stellen abzubauen zu wollen. Auch soll die Firmenzentrale größten Teils nach England verlagert werden.

Ärger, Zukunftsangst, nostalgische Rückblicke auf Jahrzehnte bei Unisys, Wut auf Miss-Management – das Gefühlsspektrum der Gespräche beim Demonstrations-Marsch der Unisys Mitarbeiter in Sulzbach am 10. August 2015 war breit gefächert.

Von »Aufgeben« und »sich ins Schneckenhaus zurückziehen« war bei den über 150 Teilnehmern keine Spur. Die Kommentare der Teilnehmer waren deutlich: »Wir müssen dem Management mit solchen Aktionen zeigen, dass wir eine gute Lösung für alle, die bleiben wollen, und für alle, die gehen müssen, auch in der Öffentlichkeit fordern«, so Kol-

lege Detlef Lorenz-Ellermann vom Betriebsrat. »Das Management kann nicht erwarten, dass wir in ehrfürchtiger Stille zusehen, wie an manchen Orten mehr als 50 Prozent unserer Kolleginnen und Kollegen abgebaut werden«, ergänzt Walter Veicht, ebenfalls vom Betriebsrat.

Carsten Witkowski (IG Metall) und Thomas Müller (Verdi) kündigten weitere Unterstützungen für die verhandelnden Betriebsräte an. Klar sei aber: »Nur mit vielen Mitgliedern sind Gewerkschaften auch aktionsfähig. Mitarbeiter sollten darüber nachdenken, ob ihre Einstellung ›Ich-komme-alleine-klar‹ in der Kri-

se hilft. Als Gewerkschaftsmitglied hat man eine Institution hinter sich, die helfen kann«, meint Carsten Witkowski, Gewerkschaftssekretär.



Auf der Protestkundgebung am 10. August

Foto: Carsten Witkowski

STOP TTIP CETA – DEMO

Samstag, 10. Oktober
12 Uhr, Berlin/HBF.

Verbindliche Anmeldung
unter:

E-Mail:
frankfurt-am-main@igmetall.de,
oder
Tel.: 069 24 25 31-0.

Busse ab Frankfurt am
9. Oktober, 12 Uhr (ohne
Übernachtung),
10. Oktober, 5 Uhr.
Rückfahrt nach der DEMO.

Neu im Betrieb

Das neue Ausbildungsjahr beginnt.

Schweißnasse Hände, die Nacht nicht geschlafen, Furcht, jedes Fettnäpfchen mitzunehmen, panische Angst, nicht den Erwartungen zu genügen – wer kennt das nicht? So fühlen viele junge Berufsanfänger in diesen Tagen.

Wer früher ebenso empfunden hat oder sich in diese Lage versetzen kann, kann es nachvollziehen, dass man (oder Frau) für jede Hilfe dankbar ist.

Damit ist nicht gemeint, dass die neuen Auszubildenden alles abgenommen bekommen. Sondern, dass wir ihnen einen guten Empfang bereiten. Helfen wir ihnen, sich im Betrieb zurecht zu finden. Unterstützen wir sie da, wo sie Unterstützung benötigen und fordern wir sie da, wo sie gefordert werden müssen. Machen wir ihnen deutlich, was solidarisches Handeln im Betrieb ausmacht und stellen wir uns ihnen zur Seite, wie ein großer Bruder. Begeistern wir sie für die gewerkschaftliche Arbeit, so wie wir begeistert sind. Machen wir ihnen klar, dass wir alles erkämpfen müssen.

Trend setzt sich fort – Wieder weniger Ausbildungsplätze

Die betriebliche Ausbildung hat 2014 mit gerade einmal 522 000 neuen Ausbildungsverträgen einen historischen Tiefstand erreicht. Auch in den Metall- und Elektroberufen ging die Zahl der neuen Azubis zurück, trotz drohendem Fachkräftemangel. Die IG Metall tritt für eine Erhöhung des Ausbildungsplatzangebots ein – nicht nur zur Sicherung von Fachkräften. Die Unternehmen haben auch eine soziale Verantwortung für die Zukunft der jungen Generation. Weiterhin müssen auch vermeintlich schwächere Schulabgänger die Chance auf einen Ausbildungsplatz haben. Grundsätzlich fordert die IG Metall von den Arbeitgebern, flächendeckend mehr in die Ausbildung und in Ausbildungspersonal zu investieren.

So wenig neue Azubis wie nie zuvor

Rückgang der neuen Ausbildungsverträge von 2012 bis 2014



Allen neuen Auszubildenden einen guten Start!

Die IG Metall begrüßt alle neuen Auszubildenden in Mittelhessen recht herzlich zu ihrem Start ins Berufsleben. Wir wünschen Euch eine gute Ausbildung und viel Erfolg. Solltet Ihr Fragen zu Eurer Ausbildung, zur Übernahme oder zu anderen Themen im Betrieb haben, dann meldet Euch bei Eurer Jugend- und Auszubildendenvertretung, beim Betriebsrat oder direkt bei der IG Metall Mittelhessen. Wir helfen gerne weiter! Ansprechpartner: Mario.Wolf@igmetall.de.

IG Metall im Unterricht

Das Projekt »Beruf.Bildung.Zukunft«



Projekt BBZ

Jugendliche haben es beim Start in das Arbeitsleben gar nicht so einfach. Der »richtige« Wege über Ausbil-

dung und Studium soll gefunden und der passende Betrieb gewählt werden. Die IG Metall Jugend führt

mit Schulklassen ab der 8. Jahrgangsstufe gewerkschaftliche Projekttag zum Berufseinstieg durch. Ein Team aus ehrenamtlichen Mitgliedern der IG Metall aus Betrieben und Hochschulen der Region führt die Veranstaltungen durch. Hast Du selber Kinder im entsprechenden Alter und findest es wichtig, dass wir als Gewerkschaft auch an Schulen präsent sind? Das Projekt kann in Absprache mit den Lehrkräften jederzeit eingeladen werden! Bei Interesse oder konkreten Anfragen melde Dich per E-Mail bei: bbz@igmetall.de oder besuch die Homepage des Projekts unter: igmetall-bezirk-mitte.de/bbz. Die IG Metall Jugend setzt sich für die Jugendlichen ein. Wir sagen, dass alle jungen Menschen einen guten Berufseinstieg und ein schönes Leben erreichen sollen.

Bosch TT – JAV-Klausur

Im Juli fand in Bad Soden-Salmünster die erste JAV-Klausur für alle Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter bei Bosch TT statt. Aus Mittelhessen waren die JAVis von beiden Standorten aus Lollar sowie der Verwaltung aus Wetzlar vertreten. Hinzu kamen die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter aus den anderen Werken und den Ser-



JAV-Klausur Bosch TT

vicebereichen von Bosch TT. Diskutiert wurde unter anderem über den Stellenwert und die Zukunft der Aus-

bildung im Unternehmen sowie über die Ausbildungsqualität in den einzelnen Standorten und Bereichen.

Treffpunkt für Auszubildende und junge Mitglieder der IG Metall

Kennt ihr den »Ortjugendausschuss« – kurz OJA – der IG Metall Mittelhessen? Das ist der Treffpunkt für junge Kolleginnen und Kollegen der IG Metall in Mittelhessen. Egal ob noch in der Ausbildung oder bereits ausgelernt oder an der Universität.

Wir treffen uns mindestens einmal im Monat und beschäftigen uns mit Themen der Arbeitswelt im Betrieb und der Berufsschule, aber auch mit politischen Themen darüber hinaus. Im Vordergrund stehen dabei, Austausch und Vernetzung, Weiterbil-

dung und Aktionen und natürlich soll das Ganze auch Spaß machen. Bei Interesse einfach vorbei schauen, die aktuellen Termine bekommt Ihr bei Eurer JAV oder direkt bei der IG Metall. Ansprechpartner: Mario.Wolf@igmetall.de.

>IMPRESSUM

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn
Telefon: 02772 30 63, Fax: 02772 25 10
✉ herborn@igmetall.de
Redaktion: Hans-Peter Wieth, (verantwortlich),
Harald Serth, Andrea Theiß, Sven Wenzel



>TERMINE

- 1. September
Anti-Kriegstag
Aus Flüchtlingen werden
Nachbarn und Kolleginnen und
Kollegen!
Referent Klaus Schreiner,
Lahn-Dill-Kreis, 16.30 Uhr Haiger
- 2. September
Ortsjugendausschuss, 16 Uhr
Verwaltungsstelle
- 9. September
»Hütter Treff«, 19 Uhr,
Gaststätte »Zur Linde« in Wallau
- 10. September,
Vertrauensleuteausschuss
16.30 Uhr, Verwaltungsstelle
- 21. September,
Arbeitskreis SBV, 13 Uhr,
Verwaltungsstelle
- 21. September,
Delegiertenversammlung
17 Uhr, Stadthalle Haiger, mit Uwe
Schütz – Mitglied der Antragsbe-
ratungskommission des 23. Or-
dentlichen Gewerkschaftstags
- 22. September,
Senioren Ausschuss, 10 Uhr,
Verwaltungsstelle
- 22. September,
Ortsfrauenausschuss, 17 Uhr,
Verwaltungsstelle
- 23. September,
Betriebsräte Arbeitskreis
16:30, Verwaltungsstelle
- 24. September,
Begrüßungskino des Ortsjugend-
ausschusses, 17.30 Uhr,
Gloria-Kino, Dillenburg

Terminvorschau Oktober

- 10. Oktober
Aktionstag und Demo
in Berlin, 12 Uhr,
TTIP + CETA stoppen!
Für einen gerechten Welthandel!
Abfahrt Herborn Schießplatz
4.30 Uhr. Anmeldung in der
IG Metall-Verwaltungsstelle
Herborn
- 17. Oktober
Jubilarehrung, 17 Uhr
Festveranstaltung,
Stadthalle Haiger

Herzlich willkommen in der Ausbildung!

Über 200 Schulabgänger beginnen in unserem Bereich eine Ausbildung.

Nachdem in den beiden vergangenen Jahren die Anzahl der neuen Ausbildungsplätze gesunken ist, beginnen in diesem Jahr wieder etwas mehr Schulabgänger die Ausbildung in Betrieben aus unserem Betreuungsbe- reich. Auffallend ist, dass es dabei eine Verschiebung von den kaufmännischen zu den gewerblichen Ausbildungsberufen gegeben hat. In- gesamt beginnen 211 Schulabgänger in 29 Betrieben ihre Ausbildung und 30 junge Menschen ein duales Studium.

Wir gratulieren und begrüßen die neuen Auszubildenden und die Studierenden ganz herzlich in ihrem neuen Lebensabschnitt!

Rechte und Pflichten. Mit jeder Menge Regeln, Pflichten und neuen Eindrücken werden vor allem die

neuen Auszubildenden überhäuft: Deshalb sind Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV), Betriebsräte (BR) und IG Metall-Vertrauensleute gefordert, mit Rat und Tat den jungen Menschen zur Seite zu stehen.

Mit den Betriebs- räten und den Jugend- und Auszubildendenvertretungen werden wir wieder Begrüßungsrunden organisieren, um sie persönlich in den Betrieben willkommen zu heißen und sie über die Wichtigkeit von Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertre- tungen und IG Metall zu informie- ren. Natürlich werden wir die neuen Auszubildenden auch über den Sinn



und Zweck der Ge- werkschaften, insbe- sondere der IG Me- tall, aufklären. 30 Tage Urlaub, Ur- laubs- und Weih- nachtsgehalt, die stei- genden Ausbildungs- vergütungen sowie die Übernahme nach der Ausbildung, sind

nicht vom Himmel gefallen, sie wur- den erkämpft.

Dies müssen wir alle, den neuen Auszubildenden klar machen! Auch müssen wir ihnen zeigen, dass wir auch sie brauchen, um die Errungen- schaften wirksam zu verteidigen und weitere Verbesserungen der Arbeits- und Lebensbedingungen durchzu- setzen.

Begrüßungskino – Nina Smolcic, Vorsitzende der IG Metall Jugend

Nina, der Ortsjugendausschuss hat sich dieses Jahr etwas Besonderes für die neuen Azubis überlegt. Was habt Ihr da genau vor?



Wir laden alle neuen Auszubildenden aus unse- rem Bereich am 24. September, um 17.30 Uhr ins Glo- ria-Kino ein. Nach

einer kurzen Begrüßungszeremonie wollen wir uns gemeinsam den Film »Pride« anschauen. Danach gibt es einen kleinen Imbiss und die Mög- lichkeit sich auszutauschen. Die IG Metall ist vielfältig und eine große solidarische Gemeinschaft. Genau das wollen wir den neuen Azubis zeigen und wir wollen ihnen sagen, dass sie in der IG Metall herzlich will- kommen sind.

Und wie macht Ihr das?

Wir haben Einladungskarten ge- druckt. Diese werden wir in den be- trieblichen Begrüßungsrunden den neuen Azubis übergeben. Die JAVis und die Betriebsräte kümmern sich dann um die Anreise nach Dillen- burg. Das Kino haben wir gebucht, und den Film selber ausgesucht.

Vielen Dank Nina und gutes Gelin- gen!

Berufseinführungswoche – Simon Reiprich, JAV Outokumpu

Simon, wer bei Euch die Ausbil- dung beginnt, ist quasi schon Mit- glied in der IG Me- tall. Wie kommt das?



Wir zeigen den neuen Azubis von Anfang an, dass wir als JAV und BR für

sie da sind. Wir machen ihnen klar, dass unsere Arbeitsbedingungen nur deshalb so gut sind, weil wir mit der IG Metall eine starke Gewerkschaft hinter uns haben und die IG Metall nur so stark ist, weil sie viele Mitglie- der hat.

Und wie macht Ihr das?

Wir fahren vor Ausbildungsbeginn

mit den neuen Azubis zu einer Be- rufseinführungswoche nach Wup- pertal. Dort stellen wir uns, unsere Arbeit und unsere IG Metall vor. Das wichtigste dabei ist allerdings, dass wir uns dabei gut kennenlernen und schon ein Vertrauensverhältnis auf- bauen können.

Vielen Dank Simon und viel Erfolg!

Grillparty für Azubis in Frankenberg

Am 4. September 2015 gibt es für alle Azubis der Metall-, Holz-, Kunststoff- und Textilbetriebe in der Region Franken-berg eine Grillparty der IG Metall Jugend. Beginn ist um 18 Uhr an der Grillhütte Wangershausen (Goldbachstraße 30) in Frankenberg. Für Grill, Getränke und DJ-Musik ist gesorgt.

Bildung für junge Metaller

Du willst mehr über aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen und gewerkschaftliche Positionen erfahren? Dann hat die IG Metall das passende Angebot für Dich: das für Mitglieder kostenfreie Seminar »Junge ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft« vom 13. bis 19. März 2016 in Naumburg. Es kann nach dem hessischen Bildungurlaubsgesetz (Azubis) sowie nach § 37 Abs. 7 BetrVG (JAVis) besucht werden. Ihr erhaltet für die Zeit des Seminars eine Beurlaubung vom Arbeitgeber. Anmeldungen nimmt Deine Jugend- und Auszubildendenvertretung entgegen. Falls es in Deinem Betrieb keine JAV gibt kannst Du Dich auch direkt an IG Metall-Jugendsekretär Matthias Ammer wenden: Matthias.Ammer@igmetall.de.



TERMIN

Diskussion über Rentenniveau

2. November, 17 bis 19 Uhr
DGB-Haus Kassel (Spohrstraße 6-8)
Referent: Dirk Neumann vom Vorstand der IG Metall (Abteilung Sozialpolitik)

Was uns bewegt: IG Metall für die Jugend

Ihr habt »neue Fragen«? Die IG Metall hört auf die Fragen und Wünsche der Azubis!

Für IG Metall-Jugendsekretär Matthias Ammer ist klar: »Gewerkschaftsarbeit heißt in erster Linie, auf die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen im Betrieb zu hören und gemeinsam nach Umsetzungsmöglichkeiten zu suchen.« Die Kampagne »Neue Zeiten, neue Fragen« passt da perfekt ins Konzept. Auf der



Kümmert sich um junge Metaller: IG Metall-Jugendsekretär Matthias Ammer

Internetseite wasmichbewegt.de geht es besonders um die Anliegen junger Betriebsangehöriger. Im September wirbt die IG Metall Nordhessen mit Plakaten und Kinowerbespots für die Kampagne. »Wir wollen darauf aufmerksam machen, dass die IG Metall eine hilfreiche, lohnenswerte Gemeinschaft ist«, sagt Ammer.

Wichtige Wünsche. Welche Wünsche aber stehen bei den jungen Metallern heute ganz oben auf der Liste? »Weiterbildung, die Höhe der



Mit diesem und ähnlichen Plakaten wirbt die IG Metall für ihre aktuelle Kampagne »Neue Zeiten, neue Fragen«.

Ausbildungsvergütung und natürlich die Übernahme nach dem Abschluss der Ausbildung«, zählt Matthias Ammer auf. Die junge Generation »möchte, dass ihre spezifischen Interessen im Betrieb eine Rolle spielen«, sagt der Gewerkschafter. Aufgabe der IG Metall sei es, ihnen dabei die größtmögliche Unterstützung zu leisten. »Wir haben immer ein offenes Ohr, und die Kampagne betont das ganz offensiv.«

1622

Azubis

waren im Juli 2015 Mitglied der IG Metall Nordhessen. Nur IG Metall-Mitglieder haben Anspruch auf tarifvertragliche Leistungen, kostenlosen Rechtsschutz (Arbeits- und Sozialrecht) und vieles mehr. igmetall.de/beitreten

Frohes Schaffen? Arbeitskritische Veranstaltungen starten.

Mit zwei Veranstaltungen im DGB-Haus in Kassel soll eine »Debatte zu überhöhter Arbeitsmoral und unkritischem Arbeitsethos« angestoßen werden. Veranstalter sind der Ortsjugendausschuss der IG Metall Nordhessen und der Jugendverband SJD Die Falken Nordhessen.

Los geht es am 29. September 2015 mit einem Filmabend. Gezeigt wird ab 17 Uhr »Frohes Schaffen – ein Film zur Senkung der Arbeitsmoral« (Deutschland 2012, 98 Minuten). Bei ihm handelt sich nicht um einen Dokumentarfilm im klassischen Sinn, sondern um eine »es-



Diskutiert über satirische Doku-Fiktion »Frohes Schaffen«: Norbert Trenkle

sayistisch-satirische Doku-Fiktion« zur Kritik an der »Arbeitsucht«. Anschließend steht der Ökonom Norbert Trenkle für Fragen und Diskussion zur Verfügung.

Fortgesetzt wird die Reihe am 24. November 2015 mit einem Plädoyer für massive Arbeitszeitverkür-



Hält ein Plädoyer für massive Arbeitszeitverkürzung: Lothar Gallow-Bergemann

zung durch den Autor Lothar Gallow-Bergemann. Auch diese Veranstaltung beginnt um 17 Uhr im DGB-Haus. Der Eintritt ist an beiden Abenden frei.

Mehr Informationen zum Film: frohesschaffen.wfilm.de

TTIP
zentrales Thema

Am 25. September findet die nächste Delegiertenversammlung der IG Metall Bad Kreuznach statt. Die Delegierten treffen sich wieder im Hotel Hossler in Idar-Oberstein.

Zentrales Thema der Versammlung wird diesmal das Freihandelsabkommen »Transatlantik Trade and Investment Partnership« - kurz TTIP- sein. Hierzu hat die IG Metall Bad Kreuznach einen kompetenten Referenten eingeladen. Der Publizist, Lehrbeauftragte der Uni-

versität zu Köln und Gewerkschafter Werner Rügemer

wird über die politischen und wirtschaftlichen Auswirkungen von TTIP referieren. Fragen wie: Welche Folgen und Konsequenzen hat TTIP auf unsere regionalen Betriebe, auf die Arbeit unserer Betriebsräte und die Tarifverträge der IG Metall? – stehen dabei im Mittelpunkt.

10. OKT. 2015 12 UHR BERLIN
TTIP & CETA STOPPEN!
FÜR EINEN GERECHTEN WELTHANDEL!



TERMINE

Ortsjugendausschuss
8. September

Ortsvorstandssitzung
11. September

**Treffen
Bildungsbeauftragte**
24. September

Delegiertenversammlung
25. September

**Treffen
Bildungsbeauftragte**
8. Oktober

Zentrale Themen: Arbeitszeit und Entgelt

Das Interview. Hans-Jürgen Eisebraun ist Betriebsratsvorsitzender bei der Firma Bito in Meisenheim und Lauterecken. Die metallzeitung sprach mit Hans-Jürgen über die zentralen Themen des Betriebsrats und die Situation in beiden Standorten.

Lieber Hans-Jürgen Eisebraun, Du bist Betriebsratsvorsitzender bei Bito Lagertechnik in Meisenheim. Bito hat in unserer Region Standorte in Meisenheim und Lauterecken. Ihr seid in den letzten Jahren gewachsen. Hält dieser Prozess weiterhin an?

Hans-Jürgen Eisebraun: Das wäre auf jeden Fall wünschenswert. Bito hat in den letzten Jahren sehr viel in beide Standorte investiert. Weitere Investitionen sind in der Planung, um auf den anhaltenden Umsatzwachstum vorbereitet zu sein. Durch unsere Produkte im Bereich der Lagertechnik und Intralogistik sind wir nicht von einer Branche abhängig. Natürlich treffen uns Themen wie die Krise in der Ukraine, da wir einen hohen Exportanteil an unserem Umsatz verzeichnen. Nichts desto trotz, lässt sich seit dem zweiten Halbjahr 2010 ein kontinuierliches Wachstumsprozess aufzeigen

Was sind zur Zeit Eure zentralen Themen als Betriebsrat?

Hans-Jürgen Eisebraun: Zentrale Themen sind Arbeitszeitregelungen, Aus- und Weiterbildung, Bewertung

von Arbeitsplätzen und der Einfluss auf die Entgeltgestaltung. Im Rahmen der Personalplanung und Personalentwicklung sehen wir vor allem die Rekrutierung von Facharbeiterinnen und Facharbeitern vor dem Hintergrund des demographischen Wandels als zentrales Thema.

Welche Rolle spielt die IG Metall in Eurem Betrieb?

Hans-Jürgen Eisebraun: Die IG Metall spielt eine wichtige Rolle. Wir stehen im regen Kontakt mit der IG Metall Bad Kreuznach und arbeiten gemeinsam am Erhalt und Ausbau des Organisationsgrades. Wir sehen die IG Metall als wichtigen Partner und Vertreter unserer Interessen als Arbeitnehmer und Arbeitnehmervertreter. Wir informieren uns und diskutieren über aktuelle Ereignisse und zukünftige Themen, die sich anbahnen und versuchen, gemeinsam gute Lösungen zu erarbeiten.



Betriebsratsvorsitzender Hans-Jürgen Eisebraun

Im letzten Tarifabschluss erkämpfte die IG Metall 3,4 Prozent mehr Entgelt sowie eine neue Altersteilzeitregelung und den Tarifvertrag Bildung. Wie sind die Ergebnisse bei Euch aufgenommen worden?

Hans-Jürgen Eisebraun: Die prozentuale

Erhöhung des Entgeltes war und ist nicht mehr als gerechtfertigt in Anbetracht der wirtschaftlichen Entwicklung.

Die Weiterführung der Altersteilzeit ist im Wesentlichen eine sehr gute Maßnahme. Die Anhebung der unteren Lohngruppen ist auch sinnvoll, damit sich auch alle Beschäftigten die Altersteilzeit leisten können.

Das Thema Bildung ist mit verbesserten Grundregeln auf die Reise gebracht, benötigt aber auch weitere Aufmerksamkeit und verpflichtendere Regelungen für die Zukunft.

IG Metall Bad Kreuznach begrüßt neue Kollegin

Irina Krutsch verstärkt seit 1. Juli das Team der Verwaltungsstelle Bad Kreuznach.

Irina Krutsch wurde in Omsk (Rußland) geboren und lebt seit 24 Jahren in Deutschland. Sie hat in Frankfurt am Main an der Goethe-Universität Betriebswirtschaft studiert und anschließend Berufserfahrungen hauptsächlich im Personalwesen inklusive Arbeitsrecht gesammelt.

Irina ist verheiratet und hat zwei Kinder. Ihre Hobbys sind Lesen, Tanzen und Schwimmen.

Unsere neue Kollegin wird sich



Neu bei der IG Metall: Irina Krutsch

als Verwaltungsangestellte hauptsächlich um das Thema Rechtsschutz und Rechtsschutzanträge kümmern. Zudem ist sie für das Rückholmanagement und für allgemeine Verwaltungsaufgaben zuständig. »Ich freue mich sehr über meine neue Stelle bei der IG Metall Bad Kreuznach und die damit verbundene Herausforderung an neuen Aufgaben« so Irina Krutsch.

Irina Krutsch hat sich in den letzten Tagen schon gut eingearbeitet. Die Einstellung einer neuen Kollegin war nötig, da unsere Kollegin Gertrud Wermter-Pörksen am 1. August in Rente gegangen ist.

Gemeinsam mehr erreichen – JAV im Gespräch

Daniel Bremm (links im Bild) im Gespräch mit Mohamed Harmann, Kevin Vogler und Ronny Schwarz von Hörmann Automotive Gustavsburg

Hallo Ihr drei, wisst Ihr noch wie ihr Euch in den ersten Wochen Eurer Ausbildung gefühlt habt?

Kevin: Ja, das weiß ich noch. Obwohl ich den Betrieb schon kannte, war ich sehr aufgeregt und nervös, aber auch gespannt darauf, die Ausbilder und die Ausbildung kennenzulernen. Ich hatte hohe Ansprüche gegenüber der Ausbildung, die auch erfüllt wurden.

Ronny: Es war alles neu und ungewohnt. Viele neue Gesichter und Abläufe, da war ich schon nervös.

Wie habt Ihr die IG Metall kennengelernt und warum seid Ihr Mitglied geworden?

Kevin: Vor meiner Ausbildung bei HAG habe ich dort schon als Leiharbeiter gearbeitet. Ich wurde damals von unserem Betriebsrat auf die IG Metall angesprochen und fand es wichtig mitzumachen und einen Ansprechpartner zu haben.

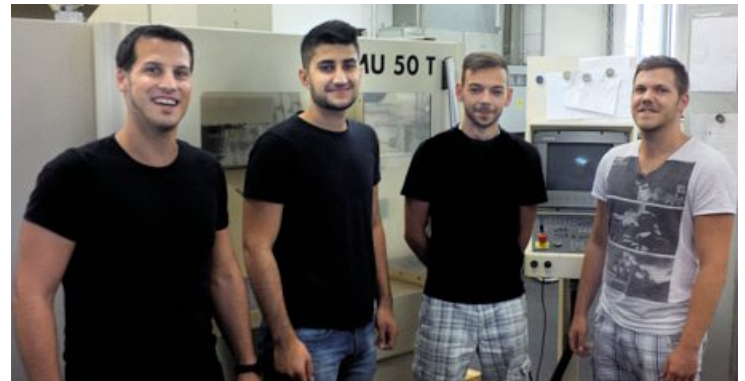
Ronny: Kennengelernt habe ich die IG Metall in der Begrüßungsrunde der damaligen Jugend- und Auszubildendenvertretung zu Beginn meiner Ausbildung. Gemeinsam mit

dem Betriebsrat und dem IG Metall-Gewerkschaftssekretär wurden wir über Tarifverträge informiert und welche Vorteile sie für uns haben. Durch die metallzeitung habe ich nach und nach noch mehr über die IG Metall erfahren.

Warum ist es als Auszubildender wichtig, in der IG Metall zu sein?

Ronny: Ohne Tarifvertrag hätten wir nur 20 Tage Urlaub und nur durch die Gewerkschaft und den Tarifvertrag gibt's bei uns 30 Tage. Das ist nicht einfach so vom Himmel gefallen, sondern konnte nur durch die vielen Metallerinnen und Metaller, die sich in Tarifrunden dafür stark gemacht haben, erreicht werden. Die IG Metall hat immer ein offenes Ohr und hilft bei Problemen wirklich weiter. Wichtig finde ich vor allem die Seminare, die man bei der Gewerkschaft besuchen kann.

Kevin: Die IG Metall hat in Tarifverträgen viele wichtige Dinge für junge Menschen geregelt. Neben der Übernahme nach der Ausbildung, der 35-Stunden-Woche, der Ausbildungsvergütung, dem Weihnachts- und



Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) Hörmann

Urlaubsgeld finde ich die Bildungsteilzeit wichtig. Dadurch habe ich die Möglichkeit nach der Ausbildung noch eine Weiterqualifizierung zu machen.

Was macht Ihr als Jugend- und Auszubildendenvertretung im Betrieb?

Kevin: Wir kümmern uns um die Probleme und Anliegen der Azubis. Wir bieten wöchentlich eine Sprechstunde an, in der sie zu uns kommen können. Anschließend machen wir eine JAV-Sitzung und überlegen ge-

meinsam, wie wir mit den Problemen und Ideen umgehen. Wir haben beispielsweise eine Gleitzeitregelung für die Auszubildenden mitgestaltet und einen Raucherunterstand organisiert.

Ronny: Wir organisieren die Teilnahme an Bildungsurlaub-Seminaren, damit unsere Azubis so viele Infos wie möglich bekommen. Sehr wichtig ist das Thema Übernahme nach der Ausbildung. Da mussten wir das letzte Mal richtig kämpfen, da es unserem Betrieb im Moment nicht so gut geht.



›TERMINE

Seniorenarbeitskreis

- 8. September
Werkstour im Opel Werk Rüsselsheim
- 6. Oktober, 15 bis 10 Uhr
Treffen im DGB Haus Mainz
- 3. November
Synagogenführung in Mainz
- 1. Dezember
Jahresabschluss im Hagenbräu Worms

Ehrung der Jubilare

Die langjährigen Mitglieder der IG Metall Mainz-Worms wurden am 26. Juni 2015 für ihre 70-, 60-, 50- und 40-jährige Treue zur Gewerkschaft im »Pankratiushof« in Mainz-Hechtsheim geehrt. Bei wunderschönem Wetter und toller Stimmung haben alle das Ambiente sehr genossen. Der kulinarische Höhepunkt waren die vor Ort im Hof gegrillten Spanferkel. Die ganze Veranstaltung wurde mit Arbeiter- und Volksliedern musikalisch begleitet.

In seiner Festrede ehrte der Erste Bevollmächtigte Armin Groß die Kolleginnen und Kollegen und bedankte sich für ihr langjähriges Engagement. Das Ringen um Arbeit,

faire Entgelte, menschliche Arbeitsbedingungen und soziale Gerechtigkeit stand damals wie heute im Mittelpunkt unseres solidarischen Handelns. Die früher von unseren Kolleginnen und Kollegen erkämpften Erfolge bieten heute immer noch die Grundlage für die Arbeitsbedingungen. Allerdings müssen immer öfter diese Erfolge in betrieblichen oder auch politischen Auseinandersetzungen verteidigt werden. Die Themen Arbeitszeit und Renteneintrittsalter sind dabei nur zwei Beispiele. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten alle sicherlich gute Gespräche über vergangene Jahre und Jahrzehnte führen.



Wiltrud Fillinger und Gewerkschaftssekretärin Grit Liskes (v.l.n.r.)

Herzlich willkommen!

Die IG Metall Neuwied begrüßt alle neuen Auszubildenden. Der Ausbildungsstart ist etwas ganz Besonderes und die IG Metall unterstützt Dich bei allen Fragen. Ansprechpartnerin für die jungen Metallerrinnen und Metalller ist Melanie Bensberg, Telefon 02631 83 68-15. Jedes Jahr im Herbst feiert die IG Metall Neuwied ein Jugend-Event. In diesem Jahr ist etwas ganz Tolles geplant. Lass Dich überraschen! Einladung folgt.



TERMINE

- 10. September, 17 Uhr
Referentenarbeitskreis.
- 14. September, 17 Uhr,
Delegiertenversammlung im
food hotel.
- 17. September, 17 Uhr,
Funktionärsausschuss.
- 22. September,
Betriebsräte-Fachtagung

Herbstausflug der Senioren

Die diesjährige Schiffstour der Senioren findet am 23. September statt. Es geht rheinaufwärts bis zur Loreley, dort wird gedreht und es geht zurück nach Boppard mit einem zweistündigen Aufenthalt. In diesem Jahr werden nur schriftliche Anmeldungen angenommen, da im letzten Jahr 40 Teilnehmer unentschuldigt gefehlt haben und der Schiffseigentümer auf den bestellten Mittagessen sitzen geblieben ist. Wer keine Einladung erhalten hat, meldet sich bitte bei der IG Metall Neuwied unter Telefon 02631 83 68-0.



IG Metall: Gewerkschaft fürs Leben

Wir gratulieren Helene Knorr zum 97sten Geburtstag!

Helene Knorr, Jahrgang 1918, ist das älteste Mitglied der IG Metall Neuwied. Elke Stolte, stellvertretende Vorsitzende des Senioren-Arbeitskreises, hat sie besucht und ihr einen Blumenstrauß überreicht. Elke Stolte besucht alle Geburtstagskinder über 80 und plaudert mit den Kolleginnen und Kollegen gerne über alte Zeiten.

Wenn Helene Knorr einen Roman schreiben würde wäre es kein lustiger Roman. Im Jahre 1918 in Königsberg geboren. 1944 Vertreibung und Flucht mit ihren zwei Kinder über Braunsberg, Haff und Danzig nach Berlin, aus dem russischen Lager in die amerikanische Zone. 1946 hat sie mit Hilfe des Roten Kreuzes ihren Mann wiedergefunden. Es waren schwere Zeiten und der Verlust der Heimat tut ihr immer noch weh. Sie fühlt sich auch heute oft noch als Fremde. Helene Knorr ist gelernte Bankkauffrau und hat zunächst bei der Dresdner Bank gearbeitet.



Elke Stolte (rechts) gratuliert Helene Knorr im Namen der IG Metall.

IG Metall-Mitglied wurde sie 1972 als sie bei Afflerbach in Puderbach arbeitete. Sie hat dort als Aushilfe in der Buchhaltung angefangen. Aus der Befristung wurde eine feste Stelle und sie hat bis zur Rente mit 65 dort gearbeitet. Auch ihr Mann war ein Metalller. Sie war als Vertrauensfrau aktiv und als Rentnerin hat sie lange

im Senioren-Arbeitskreis mitgearbeitet. Seit sie Witwe ist, lebt sie alleine in einer kleinen, liebevoll eingerichteten Wohnung. An den Wänden hängen selbstgesteckte Bilder. Sie versorgt sich noch selbst und kocht auch jeden Tag frisch. In ihrem Bücherzimmer liest sie täglich die Tageszeitung und ihre Bücher.

Neuwieder Metall Jugend vorne weg

Der erfolgreichste Ausschuss in Neuwied ist der Ortsjugendausschuss (kurz OJA). Aber was bedeutet Erfolg? Für uns bedeutet Erfolg: Viele zu sein, wechselnde aber auch regelmäßige Mitglieder und Besu-

cher zu haben. In den letzten Jahren ist der Kreis größer geworden. Das freut uns sehr. Denn je mehr wir sind, desto mehr können wir erreichen. Eins der großen Themen für den OJA ist die Lernmittelfreiheit in

alle Betriebe zu bringen. Einige haben es schon geschafft – auch mit Hilfe des OJA.

Wir unternehmen aber auch viel und probieren dabei immer neue Veranstaltungen aus. Beispielsweise tauschen wir uns mit dem Senioren-Arbeitskreis aus, haben eine Veranstaltung zur Asylpolitik und eine Umfrage zur Griechenland-Politik durchgeführt. Häufig fahren auch OJA-Mitglieder gemeinsam auf Seminare, um sich weiterzubilden. Aber wir feiern auch. Sei es am 1. Mai, auf unserem jährlichen Jugendevent, der OJA-Weihnachtsfeier und auf der Klausurtagung. Du findest, dass sich das gut anhört? Du möchtest mal reinschnuppern? Dann komm zur nächsten Sitzung am 15. September ab 16.30 Uhr bei der IG Metall Neuwied.



Einige Mitglieder des Ortsjugendausschusses

Neue Azubis sind herzlich willkommen

112 neue Azubis beginnen in den nächsten Wochen ihre Ausbildung in Betrieben rund um Offenbach. Für sie ist die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) ein wichtiger Ansprechpartner. Die JAV zeigt den Azubis den Betrieb, hilft bei Problemen mit dem Ausbilder und erklärt, warum die IG Metall wichtig ist. Die JAV wird vom Betriebsrat unterstützt.

Angepasste Beiträge bei Decoma

Für den Betrieb Decoma werden die Beiträge entsprechend der Tarifierhöhung um 3,4 Prozent ab 1. August 2015 angepasst. Der neue Beitrag wird Anfang September für August abgebucht. Kollegen und Kolleginnen, für die das nicht zutrifft, können die Verwaltungsstelle anrufen oder eine Email schreiben.



FILMABEND

24. September, 17 bis 20 Uhr, Offenbach, IG Metall. Gezeigt wird ein Film mit Bezug zur Arbeitswelt oder einem gesellschaftspolitischen Thema. Danach gibt es etwas zu essen.

Erinnern, erzählen, weitermachen

Geschichtswerkstatt veröffentlicht Bilder-Lese-Buch zu 50 Jahren Arbeitergeschichte in Offenbach.

Anfangs wussten sie nur, was sie nicht wollten: Die 50-jährige Geschichte der Metallarbeiterinnen und Metallarbeiter in Offenbach sollte kein Dokumentenband werden. Am Ende hat die Geschichtswerkstatt ein Bilder-Lese-Buch geschaffen, das zum Schmökern, Blättern und Weitererzählen einlädt.

Wühlarbeit. Dazwischen lagen drei Jahre Arbeit, viele Treffen und zwei mehrtägige Klausuren. Sie fahndeten nach Fotos, wühlten in Privatarchiven und Kellern, arbeiteten viele Ordner und einen Rollcontainer voller Unterlagen durch. »Wir haben gesammelt, gesichtet, aussortiert«, erzählt Edith Großpietsch (Foto), deren Arbeitszimmer umfunktioniert wurde zur Werkstatt. Sie gehörte zum harten Kern der Redaktion, so wie Theo Beez, Anneli Hüpenbe-

cker, Horst Matthes, Wolfgang Reuss, Axel Schwalm und andere.

Lebendig. Es fällt nicht leicht zu entscheiden, was am besten gelungen ist, die geschickte Anordnung von historischen Ereignissen, Flugblättern, Plakaten und Zeitungsartikeln. Oder die Erzählungen der Zeitzeugen, die Geschichte le-

bendig machen. Ihre Lieblingsleser, sagt Edith Großpietsch, wären Seminarteilnehmer und junge Leute, die sich festlesen und entdecken, dass die IG Metall eine »politische Organisation ist und keine Tarifmaschine«. Das Bilder-Lese-Buch gibt es nicht zu kaufen. Nur Delegierte, Funktionäre und Jubilare bekommen den Erzählband als Geschenk.



Fotos: Böhm

Drei Jahre komplett ehrenamtliche Arbeit für das Bilder-Lese-Buch.

Was hältst Du vom Tarifabschluss textile Dienste?



Dagmar Kowalzik, Berendsen

»Ich finde den Abschluss rundum positiv. Bei der Belegschaft ist besonders gut die Tarifierhöhung von 3,6 Prozent angekommen. Die meisten Frauen bei Berendsen Textilservice in Dietzenbach verdienen in Vollzeit nur 1727 Euro brutto. Sie freuen sich, dass sie ab September 62 Euro mehr erhalten.

Und natürlich freuen sich, ab 2016 nur 38 Stunden und damit eine halbe Stunde weniger arbeiten zu müssen. Ich fand es wichtig, dass die wöchentliche Arbeitszeit im Osten und Westen einheitlich ist. Nach 25 Jahren muss endlich Schluss sein mit der ungleichen Behandlung in Ost und West.«

»Ich kann es kaum erwarten, endlich mit der Arbeit loszulegen.«



Manuel Schmidt geht...

Leicht ist es niemandem gefallen, Manuel Schmidt ziehen zu lassen. Er wechselte zur Vorstandsverwaltung und arbeitet dort im Ressort Erschließungs-

projekte. Die Verwaltungsstelle wünscht ihm alles Gute.

Für Manuel kommt Agnieszka Wiatrak. (Gar nicht schwer auszusprechen: Agnieszka). Agnieszka, 29, war Jugendsekretärin in Gelsenkirchen und Essen, hat die Europäische Akademie für Arbeit absolviert und ist als Trainee bei der IG Metall eingestiegen. Ihren Praxiseinsatz

startet sie in Offenbach, um ab 1. November nahtlos als Gewerkschaftssekretärin in der Verwaltungsstelle zu beginnen. Eigentlich dauert ihr das alles viel zu lange: »Ich kann es kaum erwarten, endlich loszulegen.« Also JAVen besuchen, Betriebe betreuen, Menschen für die Gewerkschaft gewinnen. Agnieszka hat Modeschneiderin gelernt und war Jugendvertre-

terin. Der Abschied vom Beruf fiel ihr nicht schwer. »Es gibt nichts Schöneres, als sein Hobby zum Beruf zu machen.« Eben Gewerkschaftsarbeit.



Agnieszka Wiatrak kommt...

IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden
Telefon 0611 999 64-0, Fax 0611 999 64-99
✉ wiesbaden-limburg@igmetall.de, igmetall-frankfurt-wiesbaden-limburg.de
Redaktion: Axel Gernтке (verantwortlich), Elke Bethwell

Jahrhunderte regionaler Gewerkschaftsgeschichte

Ehrung unserer treuesten Gewerkschaftsjubilare

Mit 40, 50, 60 und sogar 65 Mitgliedsjahren waren die eingeladenen Gäste der Jubilarehrung der IG Metall Wiesbaden-Limburg in den Jahren 2014 und 2013 dabei. Alles in allem kamen im Saal des Neuen Schützenhauses in Wiesbaden über 2430 Jahre regionale Gewerkschaftsgeschichte zusammen. Nicht alle konnten der Einladung folgen. Im hohen Alter lassen bei einigen die Kräfte zu sehr nach.

Immerhin, die Ältesten der Anwesenden sind direkt nach dem Zweiten Weltkrieg im Jahr 1949 Mitglied geworden und gehören damit zur «Gründergeneration», wie Kollege Axel Gernтке, Erster Bevollmächtigter (Foto 2.v.l.), in seiner Ansprache vermerkte. Die meisten unserer Mitglieder waren da noch nicht einmal geboren. 65 Jahre, das ist nahezu ein ganzes Menschenleben.

»1951 konnte die Montanmitbestimmung gesichert werden. Damals war es den Gewerkschaften

noch gelungen, den Mächtigen in Wirtschaft und Politik die halbe Macht abzurufen«, so Axel weiter. Zur Demokratie gehöre die Wirtschaftsdemokratie, die den Arbeitgebern aber ein Dorn im Auge sei und vehement bekämpft werde.

Vor 50 Jahren habe das »Wirtschaftswunder« geblüht. Der »Marshallplan« habe es eingeläutet, was als Lehre für Griechenland nicht angenommen werde. 1960 sei es losgegangen mit der Arbeitszeitverkürzung zunächst auf 40 Stunden pro Woche. Später hatten auch jene, die vor 40 Jahren Gewerkschaftsmitglied wurden, einen Anteil daran, dass der Kampf um die 35-Stunden-Woche erfolgreich in Angriff genommen werden konnte.

Axel dankte im Auftrag des Ortsvorstands allen Jubilaren für ihre Solidarität, ihr Engagement und die jahrzehntelange Treue.

Ganz besonders würdigte er die anwesenden Kollegen mit 65-jähriger



Foto: IG Metall

Mitgliedschaft:

- Günther Liederscheidt (1. v.l.)
- Hans Karl Bauschmann (3. v.l.)
- Werner Sinkel (4. v.l.)

In den anschließenden Gesprächen erinnerte man sich bei Kaffee und

Kuchen an große und kleine Ereignisse und Auseinandersetzungen sowie an Kollegen in Betrieben, die es inzwischen leider nicht mehr in der früheren Form gibt, wie Fritz Werner in Geisenheim.



TERMINE

BR-SBV-Inforunde

Beteiligungsrechte des Betriebsrats bei betrieblichen Umstrukturierungen, die Folgen gesellschaftsrechtlicher Art sowie für die Arbeitnehmer
- 17. September, 9 bis circa 16 Uhr,
»Zum Taunusblick«, Veilchenweg 1, 65201 Wiesbaden

Referent: Boris Karthaus, Ressort Betriebsverfassung und Unternehmensmitbestimmung beim Vorstand der IG Metall

Delegiertenversammlung

- 24. September, 17 bis ca. 20 Uhr
Bürgerhaus Aarbergen-Kettenbach

Beschäftigte bei Rossel-Sportwagen (Porsche) haben die Wahl



Foto: IG Metall

Nach über einem Jahr ohne Betriebsrat soll bei Rossel-Sportwagen nun doch wieder einer gewählt werden. Die Arbeitnehmer wollen bei der Gestaltung ihrer Arbeitsbedingungen mitreden, statt sie sich nur diktieren zu lassen. Der Wahlvorstand wird nun das komplizierte,

wenn auch »vereinfacht« genannte, Wahlverfahren in die Wege leiten. Die Kollegen Christian Tourteau und Andreas Lauter (Foto v.l.n.r.) ließen sich dazu von der IG Metall schulen. Es soll schließlich nichts schiefgehen, was zur Wiederholung des Wahlvorgangs führen könnte.

JAV bei Löhr in Wiesbaden (Toyota und Skoda) gewählt



Foto: Löhr Automobile GmbH

Bei knapp über 30 Beschäftigten hat der Betrieb 7 Auszubildende – eine hohe Quote, selbst für das Kfz-Handwerk.

Jetzt wurde Lars Klumb (Foto), selbst Auszubildender, zum Jugend- und Auszubildendenvertreter gewählt. Auf dem Arbeitsprogramm stehen Fragen der Ausbildungs- und Arbeitszeit sowie die Qualität der Berufsausbildung.

Diese ist auch laut Andreas Smutny, Geschäftsführer des Autohauses in der Wiesbadener Mainzer Straße, zu verbessern. Seine Unterstützung wird somit als zugesagt verstanden. Die des Betriebsrats gibt es ohnehin.



WIR GRATULIEREN

95 Jahre

Gerhard Kaufmann, Blieskastel

92 Jahre

Ewald Schuh, Zweibrücken
Johann Lenhardt, Hütschenhausen

91 Jahre

Johann Recktenwald, Homburg

85 Jahre

Karl Bischoff, Mausbach

80 Jahre

Edmund Simon, Homburg
Gerhard Jung, Hornbach
Horst Kiefer, Wallhalben
Albert Soto, Neunkirchen
Herbert Schneider, Homburg
Hans Dopf, Zweibrücken
Selma Stein, Altenglan
Hermann Neumann, Lambsborn
Marianne Moritz, Breitenbach

75 Jahre

Heinz Jung, Bruchmühlbach-Miesau
Albert Hieber, Homburg
Werner Klemmer, Homburg
Dieter Franz Skapczyk, Homburg
Adolf Hübscher, Bechhofen
Karl Müller, Zweibrücken
Gerd Oberkircher, Kirkel
Manfred Jakob, Homburg
Hermann Kraft, Pirmasens
Andreas Siebenpfeiffer, Kleinblittersdorf
Friedrich Schulz, Neunkirchen

70 Jahre

Wolfgang Regitz, Bexbach
Ilse Keller, Dunzweiler
Heinrich Bechtel, Bexbach
Gerd Hoffmann, Hauenstein
Hugo Schug, Homburg
Wilhelm Neuer, Battweiler
Helmut Hetterich, Breitenbach

Alle Pläne müssen auf den Tisch!

Das fordern der Betriebsrat von Bosch-Rexroth und die IG Metall Homburg.

Große Unruhe herrscht bei der Belegschaft von Bosch-Rexroth in Homburg: Seit Monaten arbeitet das Management an einer Neuausrichtung des Konzerns, aber die möglichen Folgen für die Arbeitsplätze an den einzelnen Standorten bleiben bislang unklar. »Alle Pläne müssen jetzt auf den Tisch!«, fordern deshalb der Betriebsrat und die IG Metall.

Im Juli wurden die Belegschaften an allen deutschen Standorten von Bosch-Rexroth zu so genannten »Informationsveranstaltungen« eingeladen. Dabei stellten verschiedene Vorstandsmitglieder und Leiter der Geschäftsbereiche eine Reihe von »Maßnahme-Paketen« vor, mit denen das Unternehmen künftig »neu aufgestellt« werden soll.

Doch auf eine entscheidende Frage, die alle Beschäftigten am drängendsten interessiert, hatten die Führungskräfte auf diesen Veranstaltungen keine Antwort: Was bedeutet die »strategische Neuausrichtung« für die Arbeitsplätze bei Bosch-Rexroth? Und was soll aus den Arbeitnehmern und ihre Familien werden?

Statt konkrete Auskünfte über dieses Thema zu geben, sprachen die Manager lieber von einem »historisch neuen Weg« auf der Suche nach der Neuausrichtung des Unternehmens. Man werde die Arbeitnehmer und Betriebsräte »von Anfang an« bei der Diskussion über die Zukunft von Bosch-Rexroth einbeziehen.

»Bevor von einem historisch neuen Weg überhaupt die Rede sein kann, müssen erst einmal alle Fakten und Pläne auf den Tisch«, halten die Betriebsräte von Bosch-Rexroth dem entgegen. Sie erinnern die Manager an den gesetzlichen Auftrag der Arbeitnehmer-Vertreter, die vorhandenen Arbeitsplätze zu sichern und die Beschäftigung im Betrieb zu fördern.

Die IG Metall unterstützt diese Forderung in vollem Umfang. »Auch wir erwarten jetzt, dass jetzt alle Pläne über die Zukunft von Bosch-Rexroth auf den Tisch kommen«, erklärt der Betriebsbetreuer der Verwaltungsstelle Homburg-Saarpfalz, Ralf Cavellius. »Nur auf dieser Grundlage können wir in eine offene und faire Diskussion über eine neue Unternehmensstrategie einsteigen.«

Konkret stellen IG Metall und Betriebsräte zwei Forderungen an das Management von Bosch-Rexroth:

- Die unverzügliche Herausgabe aller notwendigen Zahlen und Fakten für die Arbeit an einem Alternativ-Konzept zur Sicherung der Arbeitsplätze
- und die schnellstmögliche Bewilligung der finanziellen Mittel für die von den Betriebsräten beauftragten externen Berater.

Willkommen, liebe neue Kolleginnen und Kollegen!

Genau 142 neue Auszubildende und dual Studierende erwartet die IG Metall Homburg-Saarpfalz zu Beginn des neuen Ausbildungsjahrs in der Region. »Wir begrüßen die neuen Kolleginnen und Kollegen und hoffen, dass sie sich bei uns einbringen«, sagt Peter Vollmar von der Verwaltungsstelle. »Und wir bedanken uns bei unseren Funktionären in den Betrieben, dass sie aktiv um die neuen Mitglieder werben.«

Allerdings weist Peter Vollmar auch darauf hin, dass die Unternehmen in der Region ihrer Verpflichtung zur Ausbildung junger Menschen immer seltener nachkommen: »Im Vorjahr konnten wir noch 157 neue Azubis und dual Studierende

begrüßen. Dieser Rückgang ist sehr schade und vor allem auf die rückläufige Ausbildung bei Terex in Zweibrücken zurückzuführen.«

Nur durch den massiven Protest von IG Metall und betrieblichen Funktionären sei es gelungen, dass Terex in diesem Jahr überhaupt noch neue Ausbildungsplätze zur Verfügung stelle.

»Insgesamt bekleckert sich die gesamte Branche nicht gerade mit Ruhm, wenn es um die Ausbildung geht,« bedauert Vollmar. »Das passt überhaupt nicht zum Gemjammer über den angeblichen Fachkräfte-Mangel.«



Mit einer Unterschriften-Aktion protestierte die IG Metall im letzten Jahr gegen die Pläne von Terex, keine neuen Azubis mehr einzustellen.

►IMPRESSUM

IG Metall Neunkirchen

Bürgermeister-Ludwig-Str. 8, 66538 Neunkirchen

Telefon 06821 270 37, Fax 06821 126 76

► igmetall-neunkirchen.de, ► neunkirchen@igmetall.de

Redaktion: Jörg Caspar (verantwortlich), Simon Geib

Aufzeigen, was falsch läuft

Ortsjugendausschuss Neunkirchen

Um sich als Jugendlicher im Betrieb und in der Gesellschaft nicht über den Tisch ziehen zu lassen, ist es wichtig, Mitglied in der Gewerkschaft zu sein: Das sehen 80 Prozent der Azubis im Organisationsbereich der Verwaltungsstelle Neunkirchen genauso und gehören der IG Metall an.

Damit dies auch so bleibt, treffen sich im Ortsjugendausschuss

(OJA) Auszubildende, Schüler, Studenten sowie Jugend- und Auszubildendenvertreter einmal im Monat. Was aktuell in den Betrieben läuft, bestimmt die Tagesordnung. Und läuft was falsch, dann muss dagegen etwas getan werden. Information, Organisation und Aktion gehören dabei zusammen. Die Basis dafür bildet die gewerkschaftliche Bildungsarbeit, ob in Gestalt von Seminaren für Azubis, JAVler und Interessierte

»Die Ehrenamtlichen sind es, die der IG Metall Gesicht und Gestalt geben«, sagt Daniel Erbes, Vorsitzender des OJA. Dass es dabei nicht bierernst zugeht, sondern dass es Spaß macht, für seine Ziele einzutreten, beweisen die zahlreichen Aktivitäten. Dazu gehören der JAV-Empfang in der Verwaltungsstelle, die Teilnahme am Aktionstag »Revolution Bildung« in Köln, an der Jugendkonferenz des



Jugendkonferenz 2014: OJA mit seinen Ehrengästen

OJA Neunkirchen im vergangenen November oder am JAV-Kongress 2013 in Saarbrücken ebenso wie die Fußball-Saarlandmeisterschaft der IG Metall, das alljährliche Sommercamp des IG Metall-Bezirks Mitte in

Mellau oder die Studienfahrt Berlin. All das sorgt dafür, dass deutlich wird: Gemeinsam kann man mehr erreichen und auch Jugendliche, Azubis, Schüler oder Studierende haben Rechte.



MACH MAL MIT

Ortsjugendausschuss

Wer will, der kann ... dabei sein bei den Treffen des Ortsjugendausschusses am 22. September, am 20. Oktober und am 24. November jeweils um 17 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall-Verwaltungsstelle Neunkirchen.

Seminare

Wer in die Jugendarbeit einsteigen will, macht mit beim Seminar »Jugend 1« im Bildungszentrum Kirkel entweder vom 18. bis 24. Oktober oder vom 17. bis 23. Januar. Mehr Infos dazu gibt es bei der Verwaltungsstelle Neunkirchen.

Tore und Themen

Der Ortsjugendausschuss der Verwaltungsstelle Neunkirchen lädt zum Toreschießen am 23. Oktober in die Soccer Arena Neunkirchen ein.

Abwärtstrend der Ausbildungszahlen hält an

Die Zahlen zeigen es klar und deutlich: Die angebotenen Ausbildungsplätze im Bereich der Verwaltungsstelle Neunkirchen gehen zurück. Waren es 2011 noch 114 Azubis sind es in diesem Jahr nur noch 60, die in den Betrieben im Organisationsbereich der IG Metall Neunkirchen einen Ausbildungsplatz finden können. Dabei handelt es sich um eine stetige Abwärtsentwicklung. 2012 waren es 98, 2013 73 und im letzten Jahr noch 67 Azubis gewesen.

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und dem sich abzeichnenden Fachkräftemangel ist das der absolut falsche Weg sagt Gewerkschaftssekretär Simon Geib: »Gerade wegen des sich abzeichnenden Fachkräftemangels ist es erschreckend, wie die Bereitschaft der Betriebe auszubilden kontinuierlich zurückgeht. Das ist zu kurz gedacht und schadet dem Standort Neunkirchen. Die Schuld dafür bei den Jugendlichen zu suchen, die angeblich nicht ausbil-

dungsfähig oder willig seien, verkennt das Problem, fügt er hinzu. Darüber zu jammern und gleichzeitig den Fachkräftemangel zu beklagen, lassen wir nicht gelten. »Damit verwehrt man vielen jungen Menschen eine Perspektive. Denn es ist eine Tatsache, dass junge Menschen ohne duale Berufsausbildung wesentlich schneller in prekären Arbeitsverhältnissen landen. Das nützt keinem.« Mangelnde Ausbildungsbereitschaft heute sorgt für den Fachkräftemangel von morgen.

GO!!!!*
FUSSBALL SAARLAND-
MEISTERSCHAFT
BETRIEBSMANNschaften DER
IGM JUGEND



Mit dem OJA zur IAA nach Frankfurt

Die IG Metall-Verwaltungsstelle Neunkirchen lädt alle Azubis, die Mitglied der IG Metall sind, am 26. September zur Fahrt zur Internationalen Automobilausstellung (IAA)

nach Frankfurt am Main ein. Mit dem Reisebus geht's für lau inklusive Lunchpaket zu den schnellen Karren. Das Tagesticket für die Ausstellung kostet 7,50 Euro bei Vorlage des Azu-

binachweises. Abfahrt zur IAA ist um 9.30 Uhr am Schwimmbad Lakai Neunkirchen. Anmeldung bei der Verwaltungsstelle per E-Mail oder Telefon.

Wandertag 2015

19. September in Goldisthal

Zum inzwischen schon 6. Wandertag in Folge treffen wir uns am Samstag, 19. September 2015, um 9.45 Uhr auf dem Parkplatz des Hauses der Natur in 98746 Goldisthal, Goldberg 1 und 2, unmittelbar neben dem DB Informationszentrum.

Zunächst erhalten wir im DB Informationszentrum vielseitige Informationen zum ICE-Bauprojekt und zu dem regionalen Bauabschnitt.

Unsere Wanderstrecke führt dann den Berg hinauf in den Bereich Tunnel Goldberg, Grubentalbrücke, Dunkelthalbrücke und Tunnel Rehberg.

Für Teilnehmende, die beim Berganstieg nicht so gut zu Fuß sind, wird ein Bustransfer organisiert. Zu beachten ist, dass Kinder unter 14 Jahren an dieser Wanderung nicht teilnehmen können. Für sie besteht die Möglichkeit zu einem Aufenthalt im Haus der Natur.



Auf dem Rückweg gibt es die Möglichkeit zur Stärkung.

Zur Vorbereitung bitten wir um Anmeldung unter Telefon 03691 25490 oder per E-Mail an eisenach@igmetall.de.

Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen Tag und auf viele Teilnehmer.

Auszubildende abgehängt!

Nur drei Tage pro Jahr. Der Thüringer Landtag hat am 8. Juli 2015 ein Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz beschlossen, das ab 1. Januar 2016 in Kraft tritt.

Es hat fast 25 Jahre gedauert, bis Landesregierung und Landtag in Thüringen ein Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz beschlossen haben. Das erfolgte im Thüringer Landtag am 8. Juli (Drucksache 6/348) mit Änderungen (Drucksache 6/844). Damit schließt Thüringen zu bisher 13 von 16 Bundesländern mit einer solchen landesrechtlichen Regelung auf. Nur noch in den Freistaaten Bayern und Sachsen gibt es nun keine Regelung. Das Gesetz tritt am 1. Januar 2016 in Kraft. Dann haben im Grundsatz alle Beschäftigten in Betrieben mit mehr als fünf Beschäftigten Anspruch auf fünf Tage bezahlte Freistellung zur individuellen Weiterbildung pro Jahr.

Das gilt allerdings nicht für zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigte, weil Azubis nur drei Tage Anspruch pro Jahr erhalten. In diesem Punkt konnten wir zwar verhindern, dass Azubis komplett aus dem Geltungsbereich des Gesetzes ausgenommen wurden. Allerdings besteht aus unserer Sicht nach wie vor kein Grund,

BILDUNGSFREISTELLUNGSGESETZ FÜR THÜRINGEN!



Nicht »BLAU« machen, sondern SCHLAU MACHEN!

Azubis in Thüringen schlechter zu stellen als in fast allen anderen Bundesländern.

Dieses Gesetz wurde jetzt erst in der inzwischen schon 6. Wahlperiode des Thüringer Landtags verabschiedet. Ohne die jahrelangen Kampagnen und Aktivitäten – vor allem der IG Metall und der anderen Gewerkschaften im DGB – dazu, wäre der Erfolg sicher nicht gelungen. Dennoch bleibt das Gesetz hinter unseren Erwartungen zurück.

Die vergleichbaren Gesetze anderer Bundesländer sind in einigen Punkten besser für Beschäftigte und

Azubis. Dass ausgerechnet die erste von einer Linkspartei geführte Landesregierung im ersten von ihr auf den Weg gebrachten Gesetz hier schwaches Mittelmaß produziert, lässt Wünsche offen. Insbesondere ist bedauerlich, dass Kleinbetriebe bis fünf Beschäftigte komplett ausgenommen sind. In Kleinbetrieben bis 25 oder bis 50 Beschäftigte sind die möglichen Inanspruchnahmen für die Beschäftigten deutlich limitiert. Und in Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten müssen Arbeitgeber nur bis zu 20 Prozent der Belegschaft den Anspruch pro Jahr gewähren. Bei aller Freude über das neue Gesetz gibt es noch deutlichen Verbesserungsbedarf. Wir müssen dran bleiben.

Dennoch geht es nun zunächst darum, den neuen Anspruch aus diesem Gesetz auch zu nutzen. Dafür bietet die IG Metall im kommenden Jahr zahlreiche Seminare an. Wir haben uns bei der Planung und Budgetierung der Bildungsarbeit 2016 bereits auf den neuen Anspruch in Thüringen eingestellt.

Herzlich willkommen im Betrieb – neue Azubis starten

Viele Jugendliche schlossen in diesem Sommer ihre Berufsausbildung erfolgreich ab. Wir gratulieren allen jetzt Ausgelernten zur bestandenen Abschlussprüfung. Vielfach sichert der Tarifvertrag der IG Metall die Übernahme nach der Ausbildung.

Wir begrüßen die neuen Auszubildenden in den Betrieben. Wichtig ist es, solidarisch mit ihnen zu sein und sie zu unterstützen. Die IG Metall ist dabei die kompetente Partnerin für unsere Mitglieder. Ansprechpartner ist Georg Kühnelt: Georg.Kuehnelt@igmetall.de

Gemeinsam sind wir stärker. Deshalb auch als Azubi gleich Mit-

glied der IG Metall werden. Für Azubis in tarifgebundenen Betrieben sichert das zugleich den Anspruch auf tarifvertragliche Leistungen.

Aber auch alle anderen Azubis profitieren von Tarifverträgen der IG Metall. Denn deren Einkommen muss mindestens 80 Prozent der tariflichen Vergütung betragen. Das sind dann in Betrieben der Metallindustrie in Thüringen 736 Euro brutto monatlich im ersten Ausbildungsjahr, 778 Euro im zweiten Jahr, 820 Euro im dritten Jahr und 862 Euro im vierten Jahr.

Es werden uns immer wieder Fälle bekannt, in denen Betriebe den



Auszubildenden zu geringe Ausbildungsvergütung zahlen. Dem gehen wir für unsere Mitglieder der IG Metall nach. Überprüft daher Eure Abrechnung und meldet Euch bei Georg Kühnelt, wenn etwas nicht stimmt.

►IMPRESSUM

IG Metall Erfurt, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt

Tel.: 0361 56585-0

► erfurt@igmetall.de

IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen

Tel.: 03631 4689-0

► nordhausen@igmetall.de, ► igmetall-erfurt-nordhausen.de

Redaktion: Bernd Spitzbarth (verantwortlich), B. Cordes, A. Scharff, K. J. Breuer



►TERMINE ERFURT

Erwerbslose und Senioren

- 1. September, 9 Uhr, Weimar
- 3. September, 14 Uhr, Erfurt
- 10. September, 13 Uhr, Sömmerda
- 16. September, 14 Uhr, Apolda
- 30. September, 14 Uhr, Arnstadt

- Zentraler Arbeitskreis
8. September, 10 Uhr, Erfurt

Ortsvorstand

- 21. September, 14 Uhr, Erfurt

Delegiertenversammlung

- 21. September, 17 Uhr, Erfurt

Ortsfrauenausschuss

- 7. September, 17 Uhr, Stadtteilzentrum Herrenberg, Stielstr. 3, Erfurt

**Ortsvertrauensleute-
ausschuss**

- 8. September, 16.30 Uhr, Erfurt

**Grillfest des OFA für
Metallerinnen**

- 7. September, 17 Uhr, Stadtteilzentrum Herrenberg, Stielstr. 3, Erfurt verbindliche Anmeldung unter: erfurt@igmetall.de

►TERMINE NORDHAUSEN

Ortsvorstand

- 7. September, 16 Uhr, Nordhausen

Delegiertenversammlung

- 7. September, 17 Uhr, Nordhausen

Neue Azubis begrüßt

Wenn im Team nur einer rudert, kommt keiner voran.

Ende Juli haben sich fast 30 Jugendliche auf dem Rittergut Lützensömmern zu unseren Kennenlerntagen für neue Auszubildende getroffen.

Drei Tage lang ging es darum, welche Möglichkeiten Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie welche Rechte und Pflichten Auszubildende haben. Die Jugendlichen hatten die Chance, ihre Mit-Azubis, ihre Betriebsräte oder Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie Beschäftigte aus anderen Betrieben kennenzulernen. Thema war natürlich auch, wie wichtig es ist, sich gemeinsam in der IG Metall zu organisieren.

Am zweiten Abend kamen die Teilnehmenden dann sogar mit der Thüringer Arbeitsministerin Heike Werner ins Gespräch. Hier kamen die Sorgen und Nöte der jungen Ge-

neration auf den Tisch und es wurde darüber debattiert, was die Landesregierung unternimmt, um Jugendliche in Thüringen zu halten. Neben allem Inhalt durfte natürlich auch die Freizeit nicht zu kurz kommen. Während einer Kanutour auf Gera und Unstrut sind zwar nicht alle Klamotten trocken geblieben, aber hier zeigte sich, wie wichtig Teamar-

beit und Vertrauen sind. Denn: Wenn nur einer rudert, kommt keiner voran. Diese Message ist angekommen! Die ersten Teilnehmenden sind bereits Mitglied geworden. »Jetzt heißt es, daran anzuknüpfen und auch alle anderen Azubis zu erreichen, die nicht bei den Kennenlerntagen dabei waren«, meint Jenny Zimmermann von der IG Metall.



Foto: Jenny Zimmermann

Rollenspiel: »Wer steht wo in der Betriebshierarchie?«

STOPPT TTIP und CETA – Aufruf zur Demo am 10.10. nach Berlin



**KEINE ANGRIFFE
AUF ARBEITNEHMER-
UND VERBRAUCHERRECHTE.
STOPP TTIP – SICHERT DIE DEMOKRATIE**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit TTIP laufen wir Gefahr, dass unter dem Deckmantel des Freihandels Abnehmer- und Verbraucherrechte auf der Strecke bleiben. Arbeitsrechte, Umweltschutz und Lebensmittelsicherheit stehen auf dem Spiel. Gerade dann, wenn es um TTIP geht, ist es wichtig, dass wir uns nicht von der Politik erörtern lassen, dass die Standards einfach werden sollen, denn wir wissen, dass es dabei auch um die Gesundheit geht. Die TTIP sollen die Rechte der Konsumenten vor unreguliertes und nationales Recht gestellt werden. Umweltschutz, Arbeitsrechtsstandards, Sozialversicherungen, tarifliche Bestimmungen etc. zu Gunsten der Menschen der Beschäftigten.

Aufruf IG Metall Erfurt und Nordhausen

Die IG Metall ruft gemeinsam mit vielen weiteren Organisationen zum Widerstand gegen das geplante TTIP-Abkommen auf.

Wir – die IG Metall Erfurt und Nordhausen – unterstützen die Forderung nach einem sozialen und gerechten Europa und rufen dazu auf, sich am 10.

Oktober 2015 an der bundesweiten Demonstration gegen die Freihandelsabkommen TTIP und CETA in Berlin zu beteiligen.

Anmeldungen für Busplätze zur Demonstration bitte per E-Mail bis zum 11. September senden an:

erfurt@igmetall.de oder an **nordhausen@igmetall.de**.

IG Metall wächst in Thüringen

Die IG Metall in Thüringen verzeichnet seit fünf Jahren einen stetigen Mitgliederzuwachs. Seit Juni 2010 hat sich die Zahl in den sechs Verwaltungsstellen um 1866 auf 46143 Mitglieder erhöht. »Besonders erfreulich ist, dass die Tarifbindung im Freistaat in der Metall- und Elektroindustrie steigt und wir in neu erschlossenen Betrieben neue

Mitglieder gewinnen. Ebenso verzeichnen wir einen hohen Zuspruch bei Jugendlichen«, so IG Metall-Betriebsleiter Jörg Köhlinger. »3039 junge Menschen (Stand Juni 2015) haben sich für die IG Metall entschieden. Wir wollen auch in den kommenden Jahren weiter wachsen. Dazu haben wir Konzepte entwickelt, die demnächst umgesetzt werden.«

Eurogarne MRF – Mitglieder sind für Tarif

Die Firma Europagarne MRF in Leinfelde-Worbis hat die Talsohle hinter sich gelassen. Noch vor zwei Jahren stand das Unternehmen, das hochwertige Garne unter anderem für die Teppichproduktion fertigt, unter enormen Druck. Doch die Zeiten der Insolvenz und des Stellenabbaus liegen nun hinter dem Betrieb. Was bleibt, ist ein Zeitraum

von rund zehn Jahren, in dem sich das Entgeltniveau für die verbliebenen Beschäftigten kaum verändert hat. Viele Beschäftigte arbeiten auf Mindestlohniveau, was die Mitglieder der IG Metall dazu veranlasste, auf zwei Mitgliederversammlungen einen entsprechenden Forderungsbeschluss zu fassen und eine erneute Tarifbindung anzustreben.

IMPRESSUM

IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena
Telefon 03641 468 60, E-Mail: jena-saalfeld@igmetall.de
IG Metall Gera, Karl-Schurz-Str. 13, 07545 Gera
Telefon 0365 82 14 30,
gera@igmetall.de
Redaktion: Michael Ebenau (verantwortlich)

**Herzlich
willkommen in der
Ausbildung**

Wenn für Dich und viele andere junge Menschen jetzt die Ausbildung beginnt, dann kommen sicher eine Menge Fragen auf Dich zu. Was muss ich beachten? Welche Pflichten habe ich? Aber auch welche Rechte?

Klar ist – die IG Metall Jugend setzt sich für bessere Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen ein. Für Deine Rechte in der Ausbildung und Deine Interessen.

Die IG Metall begleitet Dich vom ersten Ausbildungstag über die Zwischenprüfung bis hin zur Abschlussprüfung und darüber hinaus ins Arbeitsleben. Gemeinsam sind wir stark und Solidarität ist unsere Durchsetzungskraft!

Wir wünschen Euch einen erfolgreichen Start in die Ausbildung!

TERMINE

Ortsjugendausschuss

- Jena: 8. September, 17.30 Uhr
- Gera: 15. September, 17 Uhr
- Saalfeld: 16. September, 17.15 Uhr

AK Erwerbslose- Jena

- 8. September, 13.30 Uhr

**Tagesschulung
Betriebsräte**

- 16. September
Bildungsfreistellungsgesetz

AK VL Behinderte

- 17. September

Delegiertenversammlung

- Jena: 9. September
- Gera: 10. September

Jubilarfeier 2015

- Jena: 18. September
- Gera: 26. September

Demo »Stopp TTIP/CETA«

- 10. Oktober in Berlin

Alle Gemeinsam Aktiv – Wandertag der IG Metall Gera am 3. Oktober

Der Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) Gera lädt auch dieses Jahr wieder zum gemeinsamen Wandern mit Freunden und Familie ein. Es geht durch den wildromantischen Zeitgrund mit seinen weit auseinanderstehenden Mühlen auf einer Strecke von circa zehn Kilometern zwischen Stadtroda und Hermsdorf. Für Teilnehmer, die nicht so gut zu Fuß sind, besteht die Möglichkeit auf halber Strecke an der Bahnstation Papiermühle dazuzustoßen. Wir werden circa 12 Uhr an der Papiermühle sein, ein Zug aus Richtung Gera kommt 11.55 Uhr dort an. An der Papiermühle gibt es einen kleinen Imbiss. Danach geht es weiter in Richtung Hermsdorf, wo die Wanderung endet. Zurück fahren wir mit Zug.

Der Zeitgrund gehört zu den schönsten und meist besuchten Landschaften des Thüringer Holz-



Zeitgrund

landes. Am durchschlingelnden Zeitbach wurden vor Jahrhunderten Mühlen gebaut, die mit Wasserkraft betrieben wurden. Nach der Elektrifizierung wurden diese in Gaststätten umgebaut, die Wanderer zur Einkehr einladen. Die Mühlen-gaststätten sind die einzigen Gebäude im Zeitgrund.

Wir treffen uns am Südbahnhof in Gera um 8.40 Uhr und fahren mit dem Zug um 8.57 Uhr (ab Gera Hauptbahnhof: 9.05 Uhr) nach Stadtroda – Ankunft 9.24 Uhr.

Anmeldungen bitte an Karin Boje:
Telefon: 0365 821 43 16
E-Mail: Karin.Boje@igmetall.de

Oxi heißt nein!

Mit einem beeindruckenden Abstimmungsergebnis erklärte die griechische Bevölkerung ihre Haltung zu den von der EU geforderten Einschnitten bei Arbeitnehmerrechten, Renten, Sozialleistungen und den Privatisierungen öffentlicher Güter. Trotzdem bestand die von Merkel und Schäuble geführte EU-

Mehrheit auf ihren Forderungen und stellte Griechenland andernfalls vor die Wahl eines Austritts aus dem Euro.

Das Griechenland-Soli-Netzwerk und die IG Metall luden ein zu einer Veranstaltung im Garten der kunstwissenschaftlichen Fakultät. Bis in die Nacht diskutierten 120

Menschen, wie unsere Solidarität aussehen kann. Resultat: Praktische Hilfe für selbstverwaltete Projekte, aufklären über die Hintergründe der Krise und Beteiligung an sozialen Kämpfen hierzulande.

Die große Frage: Sind Reformen für mehr soziale Demokratie im Rahmen der EU noch machbar?



Aktion auf dem Jenaer Campus

Wandertag 2015

19. September in Goldisthal

Zum inzwischen schon 6. Wandertag in Folge treffen wir uns am Samstag, 19. September 2015, um 9.45 Uhr auf dem Parkplatz des Hauses der Natur in 98746 Goldisthal, Goldberg 1 und 2, unmittelbar neben dem DB Informationszentrum.

Zunächst erhalten wir im DB Informationszentrum vielseitige Informationen zum ICE-Bauprojekt und zu dem regionalen Bauabschnitt. Unsere Wanderstrecke führt dann den Berg hinauf in den Bereich Tunnel Goldberg, Grubentalbrücke, Dunkeltalbrücke und Tunnel Rehberg.

Für Teilnehmende, die beim Berganstieg nicht so gut zu Fuß sind, wird ein Bustransfer organisiert. Zu beachten ist, dass Kinder unter 14 Jahren an dieser Wanderung nicht teilnehmen können. Für sie besteht die Möglichkeit zu einem Aufenthalt im Haus der Natur.



Auf dem Rückweg gibt es die Möglichkeit zur Stärkung.

Zur Vorbereitung bitten wir um Anmeldung unter Telefon 03681 71 1830 oder per E-Mail suhl-sonneberg@igmetall.de. Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen Tag und auf viele Teilnehmer.

Auszubildende abgehängt!

Nur drei Tage pro Jahr. Der Thüringer Landtag hat am 8. Juli 2015 ein Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz beschlossen, das ab 1. Januar 2016 in Kraft tritt.

Es hat fast 25 Jahre gedauert, bis Landesregierung und Landtag in Thüringen ein Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz beschlossen haben. Das erfolgte im Thüringer Landtag am 8. Juli (Drucksache 6/348) mit Änderungen (Drucksache 6/844). Damit schließt Thüringen zu bisher 13 von 16 Bundesländern mit einer solchen landesrechtlichen Regelung auf. Nur noch in den Freistaaten Bayern und Sachsen gibt es nun keine Regelung. Das Gesetz tritt am 1. Januar 2016 in Kraft. Dann haben im Grundsatz alle Beschäftigten in Betrieben mit mehr als fünf Beschäftigten Anspruch auf fünf Tage bezahlte Freistellung zur individuellen Weiterbildung pro Jahr.

Das gilt allerdings nicht für zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigte, weil Azubis nur drei Tage Anspruch pro Jahr erhalten. In diesem Punkt konnten wir zwar verhindern, dass Azubis komplett aus dem Geltungsbereich des Gesetzes ausgenommen wurden. Allerdings besteht aus unserer Sicht nach wie vor kein Grund,

**BILDUNGSFREISTELLUNGSGESETZ
FÜR THÜRINGEN!**



**Nicht »BLAU« machen, sondern
SCHLAU MACHEN!**

Azubis in Thüringen schlechter zu stellen als in fast allen anderen Bundesländern.

Dieses Gesetz wurde jetzt erst in der inzwischen schon 6. Wahlperiode des Thüringer Landtags verabschiedet. Ohne die jahrelangen Kampagnen und Aktivitäten – vor allem der IG Metall und der anderen Gewerkschaften im DGB – dazu, wäre der Erfolg sicher nicht gelungen. Dennoch bleibt das Gesetz hinter unseren Erwartungen zurück.

Die vergleichbaren Gesetze anderer Bundesländer sind in einigen Punkten besser für Beschäftigte und

Azubis. Dass ausgerechnet die erste von einer Linkspartei geführte Landesregierung im ersten von ihr auf den Weg gebrachten Gesetz hier schwaches Mittelmaß produziert, lässt Wünsche offen. Insbesondere bedauerlich ist, dass Kleinbetriebe bis fünf Beschäftigte komplett ausgenommen sind. In Kleinbetrieben bis 25 oder bis 50 Beschäftigte sind die möglichen Inanspruchnahmen für die Beschäftigten deutlich limitiert. Und in Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten müssen Arbeitgeber nur bis zu 20 Prozent der Belegschaft den Anspruch pro Jahr gewähren. Bei aller Freude über das neue Gesetz gibt es noch deutlichen Verbesserungsbedarf. Wir müssen dran bleiben.

Dennoch geht es nun zunächst darum, den neuen Anspruch aus diesem Gesetz auch zu nutzen. Dafür bietet die IG Metall im kommenden Jahr zahlreiche Seminare an. Wir haben uns bei der Planung und Budgetierung der Bildungsarbeit 2016 bereits auf den neuen Anspruch in Thüringen eingestellt.

Herzlich willkommen im Betrieb – neue Azubis starten

Viele Jugendliche schlossen in diesem Sommer ihre Berufsausbildung erfolgreich ab. Wir gratulieren allen jetzt Ausgelernten zur bestandenen Abschlussprüfung. Vielfach sichert der Tarifvertrag der IG Metall die Übernahme nach der Ausbildung.

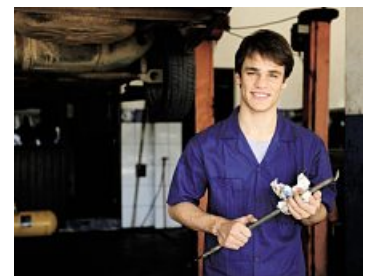
Wir begrüßen die neuen Auszubildenden in den Betrieben. Wichtig ist es, solidarisch mit ihnen zu sein und sie zu unterstützen. Die IG Metall ist dabei die kompetente Partnerin für unsere Mitglieder. Ansprechpartner ist Georg Kühnelt: Georg.Kuehnelt@igmetall.de

Gemeinsam sind wir stärker. Deshalb auch als Azubi gleich Mit-

glied der IG Metall werden. Für Azubis in tarifgebundenen Betrieben sichert das zugleich den Anspruch auf tarifvertragliche Leistungen.

Aber auch alle anderen Azubis profitieren von Tarifverträgen der IG Metall. Denn deren Einkommen muss mindestens 80 Prozent der tariflichen Vergütung betragen. Das sind dann in Betrieben der Metallindustrie in Thüringen 736 Euro brutto monatlich im ersten Ausbildungsjahr, 778 Euro im zweiten Jahr, 820 Euro im dritten Jahr und 862 Euro im vierten Jahr.

Es werden uns immer wieder Fälle bekannt, in denen Betriebe den



Auszubildenden zu geringe Ausbildungsvergütung zahlen. Dem gehen wir für unsere Mitglieder der IG Metall nach. Überprüft daher Eure Abrechnung und meldet Euch bei Georg Kühnelt, wenn etwas nicht stimmt.